

Nr.
127



HERTHA Kurier

Wieder mit
32 Seiten

August 2010

22. Jahrgang Mit Berichten vom Rabaukencamp, Volleyball, Challenge uvm.

1. Herren gegen die Traditionsmannschaft des VfL Wolfsburg / Abschlußparty am 4. September

Buntes Programm am Jubiläums-Sportwochenende

Der Wettergott hatte es gut gemeint! Das Jubiläums-Sportwochenende hätte nicht (viel) besser laufen können.

Ein buntes Programm hatte sich der "Fest-ausschuß" für die 3 Tage (30. Juli bis 1. August) ausgedacht.

Am Freitag fand ein 4er-Turnier der Ü50-Mannschaften statt. Das sollte der letzte Auftritt der Hertha-Erfolgsmannschaft sein. Die SG Otze/Ramlingen hat für die nächste Saison keine Mannschaft mehr gemeldet. Die Gastmannschaften kamen aus Immenzen/Arpke, Krähenwinkel und Hohne/Spechtshorn, die im Endspiel mit 1:0 gegen die Herthaner gewannen.

Der Sonnabend begann morgens um 10:00 Uhr. Eigentlich sollten die 2. Herren und Alte Herren jeweils ein Turnier ausrichten. Doch die meisten eingeladenen Teams sagten ab oder hatten schon andere Termine. So blieben insgesamt nur 4 Teams über, die alle gegeneinander spielten. Die Herthaner waren mit der Alten Herren und 2. Mannschaften dabei. Als Gäste waren Obershagen und FC Burgdorf auf dem Otzer Waldsportplatz, der sich in hervorragendem Zustand befindet.

Zur gleichen Zeit fand auf dem Gelände des B-Platzes ein Straßenturnier im Soccercourt statt. Dieses richteten die Hobby-Fußballer aus. Acht Mannschaften nahmen teil und hatten viel Spaß in dem "Käfig", bei dem drei Spieler jeweils gegeneinander spielten.

Auch auf eine Geschwindigkeits-Torwand konnte die Schußkraft getestet werden. Den strammsten Schuß des Tages hatte Holger Frese mit 87 km/h.

Ab 12:30 Uhr war der B-Platz von 10 Volleyball-Mannschaften in Beschlag genommen. Der Hertha-Cup, der sonst immer in der Halle stattfindet, war im Jubiläumsjahr nach draußen verlegt worden. Über 40 Spiele standen an. Auf den 2 Plätzen waren spannende Spiele zu sehen.

Auf dem A-Platz fand um 15:00 Uhr ein Freundschaftsspiel der Hertha-Damen gegen den TSV Dollbergen statt. Auch hier konnten sich die Zuschauer sehr schöne Spielzüge und viele Tore sehen. Das Spiel endete mit einem 7:2 Erfolg der Otzer.

Höhepunkt sollte das Spiel der 1. Herren gegen die Traditionsmannschaft des VfL Wolfsburg werden. Um 17:00 Uhr wurden

die Teams mit Auflaufkindern und Jugendlichen auf den Platz geführt. Das abwechslungsreiche Spiel endete mit einem 5:2 Erfolg der VfLer. Die Tore für das Traditionsteam schossen Ex-Profi Roy Präger (3) und Frank Plagge (2).

Nach dem Spiel wurde noch in dem Festzelt bis spät in die Nacht gefeiert. Das Team um Gerald Brückner, der mehrmals für Nachschub sorgen musste hatte alles im Griff.

Der Abschluß des Jubiläumsjahres findet am 4. September statt. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten. Es soll eine tolle Feier für ein gelungenes Jubiläumsjahr werden.

Berichte und Fotos zum Sportwochenende sind auf den Seiten 16 bis 19.



Meldau Bedachungen

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen...

Meldau Bedachungen GmbH

Worthstraße 18
31303 Burgdorf

Tel.: 05136 / 85033

Fax: 05136 / 85434

www.meldau-bedachungen.de



Fachbetrieb für Städte-, Industrie- und Messebau

Reiner Meldau
Dachdeckermeister

Flachdachsanieerung
Bauklempnerei

Steildacheindeckung
Fassadenverkleidung

Asbestentsorgung
Eigener Gerüstbau





1. Herren in der neuen Spielzeit in der Kreisliga Vorbereitung auf die neue Saison 2010/2011



Die 1. Herren bereitet sich seit dem 4. Juli auf die neue Saison vor. In 14 Trainingseinheiten und 7 Spielen innerhalb von 36 Tagen steht für die Mannschaft um Dirk Bierkamp und Marcus Schönfeld ein hartes und komprimiertes Vorbereitungsprogramm auf dem Plan.

Zuvor galt es aber noch den Kader für die neue Saison zu ergänzen, da die Mannschaft doch einige Abgänge bzw. längerfristige Pausen oder Verletzungen der Spieler zu verzeichnen hatte.

So werden aus beruflichen/familiären Gründen die Spieler Florian Bartels (aber noch 2. Herren), Daniel Rust, Adam Chryst, Martin Crönert, Marius Alt und Karsten Jesche (bei dem alle drei genannten Gründe zusammenkommen) nicht zur Verfügung stehen. Darüber hinaus haben mit Jan-Otto Köhne und Sven König zwei Spieler das Ende ihrer Fußballkarriere in der 1. Herren verkündet (ein wenig Hoffnung bleibt aber noch, dass zumindest Sven in der Hinserie noch mitwirken wird. Drückt uns die Daumen!). Verletzungsbedingte Fragezeichen stehen zudem noch hinter Andre Gresel (Kreuzbandriss, evt. zur Rückserie wieder dabei) und Arne Panitz, bei dem sich die Ursachenforschung für seine Beschwerden äußerst schwierig gestaltet. Verlassen hat den Verein nur Kevin Rokahr, dies allerdings schon zur Winterpause.

Diesen nicht mehr oder zumindest für einige Zeit nicht mehr zur Verfügung stehenden Spielern gegenüber stehen der Zugang von Marcel Castronovo (zur Winterpause) und Gerrit Hoffmeister (ab April 2010) und die Neuverpflichtungen von Matthias Klaus (FC Lehrte II), Mike Bog (TuS Schwüblingsen) und Christoph Kumstel (SV Raml. Ehlershausen II).

Marktspiegel-Cup / Turnier in Immensen

Nach den ersten, bei der Hitze äußerst schweißtreibenden, Trainingseinheiten standen nun die ersten Spiele auf dem Programm. Im ersten Spiel ging es beim FC Burgdorf im Rahmen des Marktspiegel-Cups gegen den Bezirksligisten FC Lehrte. Die ersten Minuten waren die Lehrter noch nicht im Spiel und unsere Männer kamen zu einigen guten Möglichkeiten. Eine davon nutzte Dominik Düsterhus zur Halbzeitführung. Nach der Halbzeit kamen die Lehrter besser ins Spiel und drückten unsere Mannschaft mehr und mehr in deren Hälfte, vergaben aber einige gute Einschussmöglichkeiten. Dabei hatten auch wir einige gute Kontermöglichkeiten, die aber zu überhastet ausgeführt wurden. Einen dieser überhastet vorgetragenen Konter nutzte der FC Lehrte seinerseits für ein Gegenkonter, der zu einem Elfmeter und dem Ausgleich führte.

Kurz vor dem Ende der Partie nutzten wir dann doch noch eine sich bietende Kontermög-

lichkeit zum Siegtreffer durch Alexander Böhme.

Im zweiten Spiel gegen den FC Burgdorf ging es das gesamte Spiel eifrig hin und her. Beide Seiten hatten reihenweise Möglichkeiten. Der 1. FC Burgdorf nutzte seine jeweils zuerst und lag in der letzten Minute mit 3:2 in Führung, ehe nach einer Standardsituation unser stark spielender Verteidiger, Christoph Kumstel, mit seinem zweiten Treffer in diesem Spiel den Ausgleich zum 3:3 markierte.

Im letzten Spiel ging es gegen Inter Burgdorf um den Gruppensieg, den sich die Mannschaft auch mit einem souveränen 8:0 sicherte und sich somit den Einzug ins Viertelfinale gegen den SV Sorgensen am 28.07.2010 sicherte. In diesem Spiel erzielte der Neuzugang aus Lehrte, Matthias Klaus, allein 4 Treffer.

Zwischen diesen Spielen musste die 1. Herren zwei Mal beim Turnier in Immensen ran. Bei beiden Spielen standen den Trainern Dirk und Marcus zu wenige Spieler aus dem Kader der 1. zur Verfügung, so dass Frank Brase und Patrick Baxmann aus der 2. aushelfen mussten. Dafür schon einmal vielen Dank an euch beide. Leider gingen beide Spiele verloren. Der FC Lehrte gewann diesmal 4:0 und gegen den SV Uetze 08 musste sich die Mannschaft mit 3:0 geschlagen geben.

Das urlaubs- und verletzungsbedingte Fehlen von 10 Spielern war mit Sicherheit ausschlaggebend für die Niederlagen in Immensen. Dennoch steht dem der nicht erwartete Einzug ins Viertelfinale des Marktspiegel-Cups entgegen. Wehrmutsdrofen bei diesen Spielen waren allerdings noch die Verletzungen von Tim Stecker (Muskelfaserriss) und Jan Henties, der sich vermutlich einen Aussenbandriss im Knie zugezogen hat.

Die Trainer hoffen natürlich, dass die verletzten Spieler bald genesen und die noch im Urlaub befindlichen gesund und voller Tatendrang rechtzeitig nach Hause kommen, um den Saisonstart mit dem Pokalspiel gegen den TSV Höver am 03.08. 19:00 Uhr und dem ersten Punktspiel am 06.08.2010 um 20:00 Uhr in Otze gegen den Mitaufsteiger SF Aligse erfolgreich bestreiten zu können.

1. Herren mit neuen Trikots und Shirts zum Wärmachen

Die 1. Herren wird die Spiele in der neuen Saison mit neuen Trikotsätzen bestreiten.

2 Sätze (Kurz- und Langarm) stiftete das Therapiezentrum in Ehlershausen, das Marcus Schönfeld und Holger Kaiser führen.

2 weitere Sätze spendete Inter Sport Polch aus Burgdorf. Herzlichen Dank an beide.

Die neuen Trikotsätze fanden nicht nur bei den Spielern großen Anklang, sondern auch bei Brunhilde Ritter, die gute Fee, die schon seit vielen Jahren die Trikots, Hosen und Stutzen wäscht.

Brunhilde findet die Sätze nicht nur schön, sondern auch etwas pflegeleichter, da die Hosen nun blau bzw. schwarz sind und nicht weiss wie zuvor. Mannschaft und Trainer möchten dir, liebe Brunhilde an dieser Stelle noch einmal herzlich danken.

Wir werden euch die Trikots in der nächsten Ausgaben im Rahmen der Vorstellung der neuen Spieler zeigen, da sie derzeit noch beflockt werden.

Danke auch an Dirk und Marcus, die nicht nur die Trikotsätze organisiert haben, sondern auch die neuen Shirts zum „Wärmachen“. Hier gilt unser herzlicher Dank dem Friseursalon Lohleit, der diese gestiftet hat.

Letzte aktuelle Meldung:

Das Viertelfinalspiel des Marktspiegel-Cups ging mit 1:4 gegen den SV Sorgensen verloren. Benjamin Grupp erzielte den Treffer. Das Spiel beim MTV-Cup in Immensen gegen die Heesseler A-Junioren musste abgebrochen werden; zu viele Spieler waren verletzt.



1. Herren des SV Hertha Otze der Saison 2010/2011

THERAPIEZENTRUM EHLERSHAUSEN

REHA PRÄVENTION WELLNESS
Tel. 0 50 85 - 17 11
M. Schönfeld & H. Kaiser

Ramlinger Str. 25a
31303 Ehlershausen

Termine auch abends!

KRANKENGYMNASTIK
PHYSIOTHERAPIE
MANUELLE LYMPHDRAINAGE
MASSAGE
MED. TRAININGSTHERAPIE
ELEKTRO- UND ULTRASCHALLTHERAPIE
KYRO-THERAPIE (EIS)
FUßREFLEXZONENMASSAGE
NATURMOORPACKUNGEN
UND ROTLICHT
KINESIOTAPE
FUNKTIONSTRaining
KURSANGEBOTE
FUßPFLEGE · HAUSBESUCHE



B-Juniorinnen SG Otze/Sorgensen / Turnier bei der SG Massen (Unna)
Saisonabschlussfahrt mit einigen Überraschungen



Wohin ist die Reise gegangen?

Am letzten Juni-Wochenende ging die B-Juniorinnen-Mannschaft SG Otze/Sorgensen mit ihren Trainern Carmen Heidrich, Klaus Schewe, Steffi Pättsch und Betreuerin Jasmin Mühlenbrink auf die Reise.

Die Mädels wussten bis zur Ankunft nicht wohin die Reise geht und waren die ganze Fahrt über neugierig. Sie versuchten mit allen Tricks das Reiseziel heraus zu bekommen, was Ihnen bis zur Ankunft nicht gelungen ist. Das Reiseziel war ein Frauenfußballturnier bei der SG Massen (Unna). Im ersten Moment waren die Mädels geschockt, da es sich um ein Frauenfußballturnier handelte, und da die Mädels aber ab der neuen Saison auch bei den Frauen spielen müssen, konnten wir Ihnen vorab schon mal zeigen, wie das Fußballspielen bei den Frauen so abgeht. Manche waren ein wenig pessimistisch und hatten Angst hoch zu verlieren, und andere freuten sich drauf, zum letzten Mal in der Spielgemeinschaft Otze/Sorgensen, welche sich nach diesem Turnier trennen wird, Fußball zu spielen. In einem Klassenraum richteten wir vor unserem ersten Spiel unser Nachtlager her, welchen wir mit noch einer Mannschaft aus dem Kreis Osnabrück teilen mussten.

Um 12.15 Uhr wurde unser 1. Spiel gegen SV Waldesrand Linden II angepfiffen. Bei hochsommerlichen Temperaturen benötigten wir ein paar Minuten, um ins Spiel zu kommen und konnten durch ein schönes Kombinationsspiel zwischen Mona Krüger und Lena Schewe mit 1:0 durch Lena Schewe in Führung gehen. Im 2. Spiel des Tages gegen SV Horst-Emscher hatten wir mehrere Chancen, aber leider konnten wir diese nicht verwerten, so dass nach 10 Minuten ein 0:0 zu Buche stand. Das war eigentlich schon mehr als das, was wir uns zum Anfang des Turniers erträumt hatten. Doch es sollte noch besser kommen. Im 3. Spiel gegen TuS Komet Arsten sah es im ersten Moment so aus, als sollte auch dieses Spiel mit einem 0:0 enden, doch Carolin Dreger erzielte nach einem schönen Zuspiel von Mona Krüger das 1:0. In diesem Spiel verletzte sich dann auch noch Charlotta Bianga (ohne Fremdeinwirkung) und musste kurz darauf mit dem Krankenwa-

gen ins Krankenhaus gefahren werden. Nun mussten wir komplett umstellen.. Carmen Heidrich, die bis dahin das Tor hütete, fuhr mit Lotta ins Krankenhaus. Im dritten Spiel gegen SV Holzwickede II erzielte Sabrina Heidrich das 1:0 mit Unterstützung und Anfeuerungsrufen vom SG Herne 70 und DJK SW Neukölln, und das war dann gleichzeitig auch der Endstand. Das letzte Spiel der Vorrunde brachte dann die Entscheidung. Sollten wir es schaffen ungeschlagen und zu 0 die Vorrunde zu überstehen und uns evtl. für die Superliga qualifizieren? Gegen den Veranstalter SG Massen wollten wir es noch einmal wissen, doch konnten wir in diesem Spiel keinen Sieg einfahren, aber durch das 0:0 behielten wir eine reine Weste und belegten mit diesem Ergebnis den 1. Platz in unserer Gruppe, womit wir im Vorfeld niemals gerechnet hatten. Die Mädels selber waren darüber auch sichtlich erstaunt, aber freuten sich tierisch, dass wir soweit gekommen sind. In der Superliga, für die wir uns nach der Vorrunde qualifiziert haben, standen uns natürlich Mannschaften gegenüber, welche unter anderem in der Landesliga oder Bezirksoberliga beheimatet sind. Hier gab es für uns nicht mehr all zuviel zu holen.

Nach den Gruppenspielen in der Superliga hätten wir noch in den Platzierungsspielen um Platz 9 und 10 spielen müssen, doch unser Gegner für das Endspiel war schon abgereist. Am Ende des Turniers belegten wir den 9. Platz von 30 Mannschaften, und das war schon eine tolle Leistung. Es hat wieder viel Spaß gemacht. Nun standen wir vor der Entscheidung das Achtelfinal-Spiel der WM Deutschland - England in Massen zu schauen oder uns schnellst möglich auf die Heimreise zu begeben und das Spiel zu Hause zu schauen. Wir zogen letzteres vor und spyteten uns. Gegen 16.00 Uhr waren dann wieder zu Hause in Burgdorf angekommen. Nach einer kurzen Ansprache der Trainer machten sich alle schnell auf den Heimweg, um nicht all zuviel vom Spiel zu verpassen.

Mit dieser Abschlussfahrt trennen sich dann nun auch die Wege vom SV Sorgensen und dem SV Hertha Otze nach 2 Jahren Spielge-

meinschaft. Jeder Verein stellt zur neuen Saison eine Frauenmannschaft in der 7er Kreisklasse. Ich wünsche beiden Mannschaften für die kommende Saison viel Erfolg und viel Spaß.

Aufstellung: Carmen Heidrich, Charlotta Bianga, Johanna Fischer, Anna Feigenspan, Carolin Dreger, Sabrina Heidrich, Lena Schewe und Mona Krüger

Torschützen: Lena Schewe 1, Carolin Dreger 1, Sabrina Heidrich 1, Anna Feigenspan 1.

Ergebnisse:

SV Waldesr. Linden II - SG Otze/Sorgensen 0:1
 SG Otze/Sorgensen - SV Horst-Emscher 0:0
 SG Otze/Sorgensen - TuS Komet Arsten 1:0
 SV Holzwickede II - SG Otze/Sorgensen 0:1
 SG Otze/Sorgensen - SG Massen 0:0

Tabellenerster Vorrunde D mit 3:0 Toren und 11 Punkten

Ergebnisse Superliga:

SG Otze/Sorgensen - Westfalia Hagen 0:4
 SV Waldesr. Linden 1 - SG Otze/Sorgensen 3:0
 SG Otze/Sorgensen - FC SW Silschede 1:2
 SV Rosellen - SG Otze/Sorgensen 2:0



Zweikampf beim Turnier in Massen bei Unna



3B BAUSTOFFE
Brandes Benthack Burgdorf

Das Bauzentrum für Profis und Selbermacher
 Ihr führender Partner vor Ort



INFORMATIONEN



Am Rande der Bande

Heute **Jens Seiffert**, unser neuer Platzwart, der nicht nur am Rande der Bande steht, sondern mittlerweile sogar wesentlich öfter davor auf dem Rasen.

Mannschaft und Trainer der 1. Herren, 2. Herren und aller anderen Fußballmannschaften haben sich riesig gefreut über den guten Zustand der Rasenplätze.

Diese befinden sich trotz der langanhaltenden Hitzeperiode in einem außerordentlichen guten Zustand und strahlen in einem satten Grün.

Dies ist mit Sicherheit darauf zurückzuführen, dass die Beregnungsanlage erneuert und erweitert wurde. Zudem natürlich aufgrund der vielen Helfer bei den Arbeitseinsätzen und der gesamten Organisation für diese und die Platzpflege durch Gerald Brückner. Es hat sich hier ein Team gebildet, das harmonisch und sichtlich erfolgreich zusammenarbeitet.

Aber insbesondere Jens Seiffert gilt unser aller Dank, der in diesen extrem heißen Sommerwochen den Platz mit Herzblut bewässert und gemäht hat. Und dieses wieder und wieder, Tag für Tag, Woche für Woche.

Jens auch von meiner Seite vielen, vielen Dank dafür. Natürlich auch an Antje und deine Kinder Pia und Paul, die dafür doch ein wenig auf dich verzichten mussten. Ich hoffe nur, dass die umliegenden Golfvereine keinen Wind davon bekommen und dich als Greenkeeper abwerben wollen.



OTZER SCHMIEDE

Metallbau & Motorgeräte

Kunstschmiede

Metallbau

Möbel aus Stahl

Werbetechnik

Tore, Zäune und Geländer

DOLMAR



Motorgeräte

Gartengeräte

Ersatzteile

Vermietung

Reparatur und Verkauf

Burgdorfer Strasse 35 - Burgdorf/Otze - 05136/896625

www.otzer-schmiede.de

Änderungen im Vorstand



Im Einvernehmen mit dem bisherigen **Pressewart**

Helge Steinecke hat ab sofort unser Hertha-Kurier-Experte und Triathlet **Friedhelm Döbel**

dieses Amt übernommen. Da er schon bisher durch seine guten Kontakte zur Presse viele Aufgaben in dieser Hinsicht übernommen hatte, ist das aus Sicht des Vorstandes eine optimale Lösung.

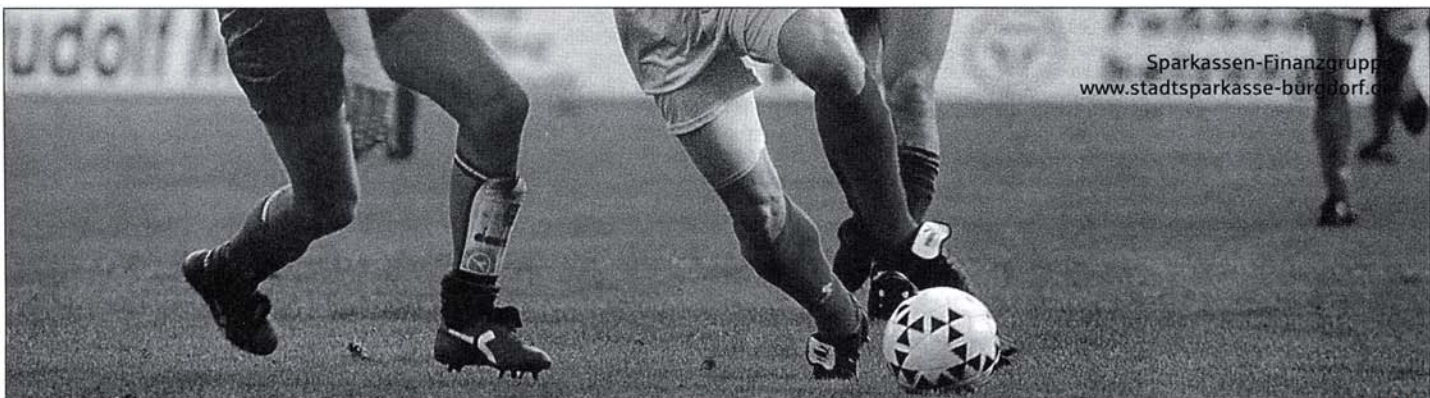
Der Vorstand bedankt sich auf diesem Wege bei Helge, der durch an-

dere Aufgaben für den SV Hertha Otze weiterhin tätig und auch ausgelastet ist.



Im Fußballbereich hat sich unsere Schiedsrichterobfrau **Corinna Hedt** trotz der an anderer Stelle schon erwähnten Aufgaben im Niedersächsischen Fußballverband im Schiedsrichterbereich bereit erklärt, die zurzeit vakanten Aufgaben des Abteilungsleiters Fußball zu übernehmen. Wir sind froh eine so engagierte und zuverlässige Mitarbeiterin für diese Aufgabe gewinnen zu können.

Der Vorstand



Sparkassen-Finanzgruppe
www.stadtparkasse-burgdorf.de

Ein starker Partner für Ihren Verein.



Die Stadtparkasse Burgdorf ist mit dabei, wenn es darum geht die Lebensqualität in der Region zu sichern. Durch die Förderung sozialer Projekte, mit Ideen für das Kulturleben und durch Engagement im Sport. Erlebbar in Ihrem Verein mit seinem vielfältigen und qualifizierten Veranstaltungsangebot.

Das Beste zum Schluss



It's Partytime



Kartenvorverkauf bei:
Friseur Suppelt, Hofladen Lahmann, Meyer's Hof, Übungsleiter



...naht in großen Schritten

Die vielen sportlichen Höhepunkte des Jubiläumsjahres sind mit großem Erfolg abgeschlossen, die offizielle Festveranstaltung mit dem Kommers durchgeführt, jetzt geht es endlich zum Feiern:

In wenigen Tagen steigt die große Abschlussfete im Gasthaus ohne Bahnhof! Der Vorverkauf läuft bereits gut an, alle freuen sich auf einen rauschendes Fest als krönender Abschluss unserer 100-Jahr-Feier!

Das Orga-Team hat die Planungen abgeschlossen, nur noch der letzte Feinschliff wird angelegt! Der Saal bei Jürgen wird bis auf wenige Sitzplätze ausgeräumt, damit die Tanzwütigen zu der Musik von DJ Timo ordentlich Bewegungsfreiheit haben. Die Gymnastikabteilung hat sich tolle Gedanken gemacht, wie der Saal dem Anlass entsprechend geschmückt wird. Die Getränke für die Cocktailbar auf dem Freigelände sind bestellt, und für das leibliche Wohl hat sich die Firma Papenburg leckere Sachen ausgedacht, die direkt vor den Augen der Hungrigen in Garten zubereitet werden.

Auch die Preise für die Tombola sind organisiert. Eines sei verraten: es lohnt sich richtig!

Jetzt also schnell los zu den Vorverkaufstellen, die Karten sind limitiert!

Robert Wenzel

Gasthaus „ Ohne Bahnhof „

31303 Burgdorf-Otze, Tel. 05136 / 22 98

Das Haus der Gemütlichkeit
Gesellschaftsräume von 20 bis 200 Personen
für Betriebs-, Vereins- und Privatveranstaltungen
sind vorhanden !



Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Vereinslokal des SV HERTHA OTZE e. V. 1910



Das AUS der Ü50

Zum zweiten Mal nach dem Jahr 2000 ist die Ära der Ü50 zu Ende gegangen. Auf Grund der vielen schweren Verletzungen die einige Spieler hatten und Spieler die aus was für Gründen auch immer, nicht sich so verhalten haben wie es sich für einen Mannschaftssportler gehört, konnte die Mannschaft aus Personalmangel nicht wider gemeldet werden. Es ist bedauerlich für die Spieler die noch gerne weiter gespielt hätten. Diese Ü50 war die Generation die in den 70ern Jahren für Furore im Kreis und später im Bezirk sorgte. Mit dem 3. Platz zum Abschluß haben wir nicht ganz unser Ziel, sprich den 2. Tabellenplatz erreicht. Am 30.07.2010 haben wir zur 100. Jahrfestfeier noch ein Turnier zu dem wir, TSV Krähenwinkel, Arpke/Immensen und Klein Eicklingen eingeladen haben. Das Turnier beginnt um 18Uhr30. Die letzten 3 Spiele im Überblick.

SG Otze/Ramli - SC Wedemark 4:1

Gegen den Tabellenzweiten wollten wir noch mal zeigen das wir es mit denen noch mithalten können. Zur Halbzeit hatte es durch ein Tor von R.Dombrowski zwar nur 1:1 gestanden, aber den Chancen nach hätten wir mit 3 oder 4:1 führen müssen. Die zweite Halbzeit war es dann so weit das wir die Wedemärker in und aus dem, Sack gespielt haben. Das Ergebnis von 4:1 war für Wedemark schmeichelhaft. Die Torschützen waren: R.Dombrowski 2 und R.Gebert 2 Tore.

SG Otze/Ramli - TSV Krähenw. 0:1

Den Tabellenführer und Kreismeister und Pokalsieger, dem hätten wir noch gerne zum Abschluß ein Bein gestellt. Aber leider ist es aus unserer Sicht nicht ganz gelungen. Die Chancen waren da, aber kein Vollstrecker wie es A.Kühn immer war, der aber nicht anwesend war. Krähenwinkel hatte zwei Chancen und eine führte zum alles entscheidende 0:1. Wir waren nach dem Spiel nicht traurig, denn wir hatten ein gutes Spiel gezeigt. Schade, Krähenwinkel ist ohne Punktverlust über die Serie gekommen. Ein Punkt hatten wir verdient.

SG Otze/Ramli - Arpke/Immensen. 4:1

Das letzte Punktspiel, da fällt einem selbst das schreiben schwer. Arpke/Immensen war schon im Herrenbereich immer wieder unser Gegner. Die Spieler kannten sich unter einander und es ging mitunter auch mal etwas hektischer zu. Bei diesem Spiel ging es um den dritten Platz in der Tabelle. Jeder wollte noch einmal aufs Treppchen. Der Halbzeitstand war 1:1. Über vergebene Chancen brauche ich nicht mehr zu sprechen, die haben wir die ganze Serie reichlich gehabt und auch vergebene. Am Ende war das 4:1 ein wunderbarer Abschluß für uns. Die Torschützen: G.Brückner 2, J.Schlue 1 und B.Schönke 1.

Es waren 6 tolle Jahre, mit 4 Meisterschaften und 2 dritten Plätzen, dazu kamen noch mal 6



Tel.: 05136 - 3216

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 7⁰⁰ - 18⁰⁰

Sa. 7⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr



weiterhin noch tgl. frische Erdbeeren,

Brombeeren u.

Kartoffeln

aus eigenem Anbau!

• frisches Obst u. Gemüse,

• Backwaren u.v.m.

Kreispokalendspiele von denen wir 4 gewonnen haben. In der Mannschaft standen Spieler aus der erfolgreichen Zeit die auch in den siebzigern für Furore sorgten. Dazu kamen die Spieler aus Ramlingen/Ehlershausen. In den letzten beiden Jahren kamen aus Burgdorf auch noch einige Spieler. Es wurde aber nicht nur Fußball gespielt, gebosselt, gewandert, gekegelt und vor allen Dingen gefeiert. Die Mannschaftsfahrten waren zum Abschluss der Saison der Höhepunkt. Es war ein gutes miteinander, jeder sorgte für gute Stimmung. Das war der vorletzte Bericht der Ü50 über Punkt und Pokalspiele. Über das Turnier der Ü50 kommt noch ein kleiner Bericht.

Tabelle der Altsenioren Ü50

PL. Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1. TSV Krähenwinkel	15	73: 7	36
2. SC Wedemark	15	47:19	27
3. SG Otze /Ramlingen	15	29:14	21
4. SG Rpk/Immensen	15	22:24	18
5. Wa. Osterwald	15	25:41	11
6. SC Langenhagen	15	16:31	9
7. SG Burgwedel/T.	15	8:31	5
8. Sp. Langenhagen	15	9:62	4
9. SV Sorsgenen	15	0:0	0
10. SV Heeßel	15	0:0	0

Spiele und Tore der Ü50

Reihenfolge: Name, Punktsp., Tore, Pokalsp., Tore

G. Brückner	14	14	3	1	U. Boy	6	0	0	0
J. Kuckuck	16	3	3	0	R.Dombrowski	11	11	2	3
K. Schaffner	12	2	2	0	R.Gebert	3	2	1	0
J. Schlue	13	2	3	0	J.Pflugrath	4	2	0	0
R. Maahs	10	1	2	0	R.Niewert	1	0	0	0
G. Grupp	8	0	1	0	B.Schönke	3	1	2	0
B. Hennesen	15	3	3	0	K.Verseck	0	0	1	0
A. Kühn	5	6	2	6	H.Weidenbach	7	0	2	0
P.Ebernickel	1	0	0	0	Hugo Weidenbach				

Otzer Schiedsrichter sehr aktiv!

Wolfgang Mierswa ist im Bereich des DFB neu als Leiter in dem Kompetenzteam für Gewinnung und Erhaltung von Schiedsrichtern tätig **Neue Funktionärsaufgabe für**

Corinna Hedt

Nachdem Corinna bereits im Bezirk Hannover für die Schiedsrichterinnen verantwortlich war und auch im Mädchenfußball als Staffelleiterin tätig ist, wird sie mit Beginn der neuen Saison kommissarisch im Schiedsrichterausschuss des Niedersächsischen Fußballverbandes als Beauftragte für Schiedsrichterinnenfragen eingesetzt.

Damit ist sie verantwortlich für die Ansetzungen der Schiedsrichterinnen in den Frauenoberligen und für die Aus- und Weiterbildung der über 500 Schiedsrichterinnen in Niedersachsen.

Sie unterstützt Wolfgang Mierswa, der ja Vorsitzender dieses Ausschusses ist.

Neue Tätigkeit für Schiedsrichter

Jörg Heuer

Mit Beginn der Saison wird Jörg Heuer als Chaperon bei Heimspielen der Bundesligamannschaft von Hertha Otze eingesetzt. Seine Aufgabe besteht darin bei Dopingkontrollen die ausgelosten Spieler von Hannover 96 direkt vom Spielfeld zu dem verantwortlichen Dopingarzt zu bringen.

Neue Tätigkeit für Dirk Bierkamp

Mit Beginn der Saison 2010/11 ist Dirk Bierkamp im Schiedsrichterausschuss des Kreises Hannover-Land im Bereich der Ansetzungen für Freundschaftsspiele tätig.

horst frese Fußbodenbau

Inh. Olaf Sievers

Wilhelm-Henze-Weg 5 • 31303 Burgdorf • Tel. (05136) 896604, Fax (05136) 896605

PVC-Beläge • Lenoleum • Teppichböden
Laminat • Fertigparkett • Massivparkett
Teppichverlegung • Parkett- + Dielenschliff

GUTSCHEIN
10% auf aktuelle
Teppichkollektion



TUI ReiseCenter

Marktstraße 18 • 31303 Burgdorf • Telefon (0 51 36) 45 54

E-Mail: burgdorf1@tui-reisecenter.de



Hertha-RABAUKENCAMP war trotz vieler Regenschauer eine gelungene Veranstaltung im Jubiläumsjahr



Leider spielte das Wetter beim 3. Hertha-RABAUKENCAMP nicht ganz mit. Hauptorganisator Björn Zühlke hatte mit seinem Team an alles gedacht, doch am Wetter konnte auch er nichts ändern. Über den ganzen Tag wechselten sich sonnige und auch warme Abschnitte mit einigen kräftigen Schauern ab. Auf sechs Stationen wurden die fast 50 (davon nur 2 Mädchen) Fußballer von Trainern die Technik, verschiedene Spielsituationen,



Schußtechnik und mehr beigebracht. In der Turnhalle waren fast 30 (nur) Mädchen in einigen Gruppen von den Übungsleiterinnen der Jazz-Dance-Abteilung geschult worden. Eine Abschlußvorführung begeisterte die Zuschauer. Den Kindern wurde den ganzen freien Tag über Getränke und auch mittags Nudeln gereicht. Auch für die Eltern und Zuschauer gab es Gegrilltes, Kaffee und Kuchen und auch Kaltgetränke.

Der Tag endete mit einer Vorführung der Einrad AG (Kooperation der Otzer Schule und des SV Hertha Otze).

Ein toller Tag für die Kinder und Jugendlichen. Ein paar mehr Teilnehmer wären aber noch schöner gewesen. Es ist heutzutage schwierig den Kindern (und Eltern) etwas anzubieten. Mit der Beteiligung wird das Rabaukencamp wenig Zukunft haben.



HERTHA sagt DANKE



Der Vorstand bedankt sich bei **Bestattungen Volkmann aus Burgdorf**

für die großzügige Geldspende für das Rabaukencamp. Hiervon wurden Erinnerungsgeschenke für die Kinder und Jugendlichen besorgt!

Danke Thorsten.

Der Vorstand und die Abteilung Jugendfußball

Unfallschutz für Ihr Kind.

Die VGH Vorsorge mit Geld-zurück-Garantie.

fair versichert **VGH**



VGH Vertretung **Thomas Schacht**

Hannoversche Neustadt 15
31303 Burgdorf
Tel. 05136 81447
Fax 05136 894281
thomas.schacht@vgh.de

Finanzgruppe
Sparkasse
VGH
LBS
DekaBank

Impressionen einer Nacht in der Turnhalle

Am 19. Juni um 19:00 Uhr beginnt die Einradnacht 2010:

Julika: Herzlich Willkommen zu unserer Einradnacht.

Wir haben für euch ein schönes Programm vorbereitet. Hertha Otze feiert in diesem Jahr den 100. Geburtstag. Passend dazu haben wir Elvis Musik ausgewählt. Ihr dürft uns gerne mit Eurem Beifall bei unserer Show unterstützen. Wir starten mit Seilspringen, Moonhoppem, Hürden, Sprungbrettern und Slalomfahren. Viel Spaß!!!

Sinja: Unser Parcours muss nun fix wieder abgebaut werden. Aber gleich geht es weiter mit Sternen, Mühlen und Reifen.

Es folgt die Cheerleaderpolonaise.

Anna läuft gleich auf der Tonne und es wird jongliert.

Nun durchfahren wir Handketten, hoffentlich verhakeln wir uns nicht Reifen durchfahren, schon wieder eine sehr schwierige Übung. Macht uns das mal nach!

Reifendreher und Pois folgen jetzt.

Pferde – nun geht es im Trab und Galopp weiter.

Die Kür: Vorwärts, rückwärts, seitwärts - im Team zeigen wir Euch unsere Einradkünste.

Drumsticks: Hoffentlich werden wir gleich nicht schwindelig, es geht immerzu im Kreis herum, unser Schlussakkord.

Julika: Vielen Dank für's Zuschauen. Das war's für dieses Jahr.

Nun möchten wir mit unserer Marathonnacht beginnen und wünschen euch einen guten Nachhauseweg.

Das Trampolin muss noch aufgebaut werden.

Dafür benötigen wir ein paar starke Helfer.

Danke

Tschüß bis zum nächsten Mal.

Nach der Aufführung hatten wir Freispiel und zwischendurch haben wir genascht! Um 23:00 Uhr durften wir erst unsere Buden bauen. Wir hatten schöne Buden. Zur Geisterstunde haben wir eine Nachtwanderung gemacht und Gundels Mann kam mit. Er war sehr, sehr nett.

Um 3:00 Uhr war das Licht aus! Am nächsten Morgen gab es Nutellabrötchen. Dann endete die Einradnacht mit glücklichen und ebenso müden Kindern.

Gesa, Luisa und Sinja



MS MediaService
Steinecke

... hier
wachsen
Ideen!

Layouten und Drucken Ihrer Geschäftsunterlagen

- Vereinszeitschriften
- Magazine
- Flyer
- Grußkarten
- Visitenkarten
- Briefbögen



Kontakt:

MediaService Steinecke

Burgdorfer Straße 16 • 31303 Burgdorf / Otze

Telefon: 0 51 36/80 17 80 2 • Mobil: 01 78/93 88 78 0

E-Mail: mail@mediaservice-steinecke.de

Ich Liebe Eeinrad



EINRADNACHT 2010



KLEINTIERPRAXIS

DR. MED. VET. ANTJE MIDASCH-KASKE



SPRECHZEITEN:

Mo. / Mi.-Fr. 10 - 11 Uhr | 16.30 - 18.30 Uhr

Di. 10 - 11 Uhr | geschlossen

und nach Vereinbarung

Celler Weg 27 | 31303 Burgdorf (Otze)

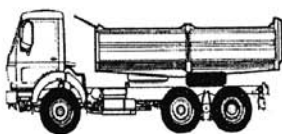
Tel. (05136) 973 6170 | Fax (05136) 973 6171



D. Abram

31303 Burgdorf/Otze · Rehmweg 17

Telefon 05136/65 80



Erdbewegungen
Baugrubenaushub

Landschaftsgestaltung
Pflasterungen



Tiefbau
Fundamentaushub



JAZZ-DANCE



ARMIN BUCHHOLZ

Sanitäreanlagen - Gasheizungen



Schmiedestraße 3



30938 Großburgwedel - Wettmar

Tel. Betrieb (0 51 39) 15 28 - privat (0 51 36) 67 85

Sommernächte am 29. Mai im Burgdorfer Stadtpark

Schönes Wetter machte viel Lust und Laune auf die Sommernächte 2010. Petrus hatte nach dem schlechten Wetter vom letzten Jahr, dieses Jahr mit uns ein Einsehen..Treffpunkt war wie immer das Rathaus am Stadtpark. Abenteuerliches, umziehen für die 4-5 jährigen, Routine für alle Ältern, denn zum Tanzen müssen alle Gruppen einen kleinen Spaziegang zur Bühne machen. Angefangen mit unseren Kleinsten, den Big-Little-Dancern, bis zu den Größten, der Blond AG, setzten sich unsere Jazz-Dance-Mädchen gut in Szene. Mit 10 Tänzern haben

unsere Tänzerinnen den Zuschauern einen Einblick in ihr Können geliefert, und vielleicht den ein oder anderen zum Mitmachen bewegt. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Gruppen des SV-Hertha Otze und natürlich an die Eltern, die uns mit viel Einsatz unterstützen.

Ein laues Lüftchen und viele Zuschauer rundeten das Bild für unseren sommerlichen Tanzabend ab. Mit einem bunten Feuerwerk zum Schluß, ging der schöne Abend dann zu Ende.
Hilke Schuppa

Otzer Tag bei den Sommernächten begeisterte alle

Vor genau 4 Jahren gab es keine Sommernächte. Das lag daran, dass zu der Zeit die WM lief und unser gewohnter Auftrittsort von einer Public Viewing Leinwand belegt war. Dieses Jahr jedoch ist die WM nicht bei uns und die Leinwand steht noch nicht.

Daher konnte wie sonst jedes Jahr (und dieses Jahr zum Glück ohne Ausfälle wegen schlechtem Wetter) am 29. und 30. Mai die Sommernächte im Burgdorfer Stadtpark stattfinden. Unsere sechs Otzer Tanzgruppen waren aufgrund des Kommers am Freitag alle am Samstag dran. Von 14 Auftritten kamen 10 Beiträge aus Otze. Somit haben wir mehr oder weniger fast das ganze Programm gestaltet.

Vier Gruppen (die "Big Little Dancers", die "Shorties", die "Wilde 13" und die "Dancing Stars") haben dieses Mal jeder zwei Tänze ge-

zeigt. Fünf der zehn Otzer Tänze waren mehr oder weniger neu und hatten Premiere an diesem Abend, die restlichen fünf wurden schon auf der Show im November präsentiert. Weitere neue Tänze, die zu den Sommernächten noch nicht fertig wurden, sind noch in Arbeit und werden dann zu den kommenden Anlässen, wie dem Schützenfest, aufgeführt.

Das Wetter hat gut mitgespielt am Samstag, in den Umkleiden im Rathaus 2 lief alles problemlos ab und die Auftritte klappten auch alle.

Zu Anfang waren es ca. 500 Zuschauer, gegen spätem Abend stieg die Zahl dann auf 600, wie der Moderator mitgeteilt hat, der das Programm übrigens in den letzten Jahren immer sehr lebendig gestaltet hat.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Sarah Döbel

**atthies** GmbH
Bedachungen & Holzbau

Burgdorfer Str. 14
31303 Burgdorf-Otze

Tel. 05136 / 3533
Fax. 05136 / 86058



Wir erledigen Ihre Kleinaufträge und Reparaturen!

Dachdeckerarbeiten

Dachflächenfenster

Zimmerarbeiten

Schornsteinbau

Solaranlagen





SUMMER-DANCE-DAY 100 Jahre SV Hertha Otze

Es war mal wieder soweit, zum dritten Mal, zusammen mit dem Rabaukencamp, gab es den Summer-Dance-Day. Von 4 Jahre bis 14 Jahre konnten sich interessierte Jungen und Mädchen anmelden. Am frühen Vormittag trafen sich alle angemeldeten Kinder in der Turnhalle und wurden in 5 Gruppen aufgeteilt. Dann wurden Laufzettel verteilt, so dass alle wussten, wann sie wo sein mussten. Es wurden folgende Workshops angeboten:

Musical Dance Hip Hop Dance & Drums Rock'n Roll Folklore

Jeder Workshop dauerte eine halbe Stunde. Beim Musical Dance wurde nach der Musik aus König der Löwen getanzt. Der Volkstanz wurde aus Amerika in die Turnhalle geholt. In einem anderen Kurs durften die Kinder nach Bill Haley, Rock around the clock, und Elvis, All shock up, rock'n, wie es zum Teil bestimmt schon ihre Großeltern vor vielen Jahren gemacht haben. Eine ganz andere Art zu tanzen konnten die Kinder beim Hip Hop ausprobieren. Da wurde nach dem Lied „Regulate“ von Warren G. feat. Nate Dogg „gebouncet“ und „gefreetz“ von klein nach groß.

Etwas ganz Anderes gab es dann bei Dance & Drums. Die Kinder bekamen Drumsticks und durften erst mal auf allen Sachen herum trommeln, die so in der Turnhalle zu finden waren, wie zum Beispiel Turnkästen, Gymnastikbälle und natürlich auch auf dem Hallenboden. Nach dem Lied „We will rock you“ von Queen wurde dann alles passend zusammengestellt. Einige Gruppen hatten zwischendurch eine Pause und konnten zum Schminken gehen.

In der Mittagspause durften sich alle Beteiligten den Bauch mit Nudeln vollschlagen. Nachdem die Workshops zu Ende waren, trafen sich wieder alle in der Turnhalle, um die Show für die Angehörigen und Freunde vorzubereiten. Die Aufregung war wie immer groß, da die großen und kleinen Tänzer und Tänzerinnen zeigen wollten, was sie den ganzen Tag über gelernt, und natürlich hoffentlich zwischenzeitlich nicht vergessen hatten.

Dann kamen noch die Kostüme dazu, bei denen die Übungsleiter gefordert waren. Was hatten wir da, wie viel haben wir, passen die Sachen zu dem Tanz und natürlich auch zu den Kindern??? Um 15:30 Uhr war es dann soweit. Die Zuschauer wurden in die Turnhalle gelassen und die Show konnte beginnen. Alles was die Kinder den ganzen Tag über gelernt hatten wurde gezeigt. Am Rand gab es ganz kleine Hilfen, weil es doch sehr viel war, was sich die Kinder merken mussten. Es wurde ein voller Erfolg.

Vielen Dank für die tolle Mitarbeit!
Kirsten, Steffi, Franzi, Hilke und Sarah



ERLEBNISHOF



LAHMANN

Club
Baden
Reiseveranstaltungen
Wellblechpalast
Essen & Feiern auf dem Erlebnishof



Hallen-Frühstück + Swin Golf 20,- € p.P.
21.8. & 28.8. von 9 bis 12 Uhr

Hallen-Brunch + Swin Golf 25,- € p.P.
15.8. - 22.8. - 29.8 von 10 bis 13 Uhr

Exklusiv-Grill-Bufferet 19,90 € p.P.
Mittwoch 18.8. & 25.8. von 17.30 bis 20.30 Uhr

Rumpsteak, Schweinemedaillons, Lachsfilet, Scampi-Spieße, Bratwurst, Schinkengriller, Nackensteak, Putensteak, Salatplatte, Ofenkartoffel, Kartoffelsalat, Krautsalat, Nudelsalat, Maiskolben, Gemüsespieße, Kräuterbutter, Sourcreme, Grillsoußen, Brötchenkorb

Um Anmeldung wird gebeten

31303 Burgdorf/Otze • www.erlebnishof-lahmann.de • 05136/83737



GYMNASTIK



Meister-
haft

**auto
reparatur H. Knoop**
Kfz-Meister

Reparaturen aller Fabrikate • TÜV / AU
Motoren- und Karosserie-Instandsetzung

Celler Weg 10 • 31303 Burgdorf-Otze
Telefon (05136) 1768 • E-Mail: hknoop-kfz@arcor.de



Holger Lange

Kampweg 2
31311 Uetze
OT Obershagen
Telefon (05147) 623



... und als Fotografin:
Leni

Danke Jutta!!

Am 21. Juni 2010 hatten wir – die Seniorengruppe – unsere letzte „Turnstunde“ vor den großen Sommerferien.

Wie immer, und das seit über 30 Jahren, mit Jutta Matthias als Übungsleiterin.

Es war mal wieder eine sehr schöne, anstrengende - und angesichts der Temperaturen auch eine schweißtreibende Gymnastikstunde, in der die Damen und Herren (ich konnte leider nicht mitmachen, ich hatte Knie und Schulter) wie immer sehr viel Freude hatten. Wenn ich hier von Freude spreche, dann stimmt das wirklich! Denn das Gestöhne ist nicht schlimm, es gehört in unserer Gruppe dazu – und dazu stehen wir! Das erleichtert nämlich.

Ja nun wieder zu Jutta: Sie hatte nach der Stunde einen kleinen Umtrunk geplant – doch wir hatten ohne ihr Wissen einen großen Umtrunk mit diversen Leckereien geplant und ausgeführt. Es war einfach herrlich, wir klönten und plauderten von „alten Zeiten“ usw. Es war doch recht lustig und so manches Foto, das geschossen wurde, spricht Bände! Aber davon wird nichts veröffentlicht, das bleibt unter uns.

Zwei Tage später trafen wir uns – wie jedes Jahr vor den Sommerferien – zu einer kleinen Radtour mit dem Ziel:

Essen in Dachtmissen bei Hüsing!

Es war äußerst lecker und wir waren alle sehr zufrieden.

Damit das Warten aufs Essen uns nicht allzu schwer fiel habe ich etwas vorgelesen. Es war ein kleiner Rückblick für Jutta, den ich mir überlegt und zu Papier gebracht habe. Um das Ganze etwas hervorzuheben, bekam Jutta von uns eine dicke Schleife.

Leider hatte diese unterwegs in der Satteltasche schon etwas gelitten, doch löste Renate das kleine Dilemma mit den Worten: „Liebe Jutta, die Schleife, die ich dir jetzt umbinde ist nicht mehr ganz frisch, aber das sind wir ja auch nicht mehr“. Ich finde das war passend! Danke dafür Renate!

Jutta bekam noch ein Abschiedsgeschenk von uns – ihrer Seniorengruppe – und sie war sichtlich gerührt. Nun ja, das gehört dazu und ist doch auch schön.

Dann kam unser Essen und der Abend verlief – mit vollem Magen und einem „Verdauern!“ von Jutta – recht harmonisch. **Leni Hiller**

Burgdorf, 23.06.2010

Mein „Rückblick“ für Jutta:

Liebe Jutta,

es ist uns zugetragen worden, dass du am Montag, dem 21. Juni 2010 deine letzte Gymnastikstunde gegeben hast – ja, wir waren sogar dabei!!

Und zwar in der Seniorengruppe, in der du seit dem 01. Dezember 1977 Übungsleiterin warst, damals hieß das ja noch Vorturnerin .

Vom 1. Dezember 1977 bis zum 21. Juni 2010 – das sind – lass mich rechnen – genau 32 Jahre, 6 Monate und 20 Tage – in denen du dieses Amt inne hattest. Das ist wahrlich schon eine tolle Leistung! Und einen kleinen Applaus wert!

Du hast immer eine gute und konstante Gruppe gehabt. Ihr habt auch einiges außerhalb der Turnstunden unternommen- z. B. Schwimmen, Kaffee trinken und was weiß ich noch.

Es gab aber auch für dich eine nicht so erfreuliche Zeit. Die Senioren wurden älter, es kamen leider keine Neuen dazu. Altersbedingt und – wie das nun mal so ist - auch krankheitsbedingt wurde die Gruppe immer kleiner.

So manches Mal haben wir dich ermuntert weiterzumachen, damit die Stunde – also die Halbenzeit nicht an die Stadt Burgdorf abgegeben werden musste.

sämtlicher
Fliesenarbeiten



THORSTEN DREWS

FLIESEN-MEISTERBETRIEB
HEINRICHSTR. 3a
31303 BURG DORF
TEL. 0 51 36/8 55 82
01 71/8 18 05 35
FAX 0 51 36/87 42 26

E-MAIL: Fliesen.drews@t-online.de



GYMNASTIK



Und wir haben dir des Öfteren gesagt: warte mal, wenn wir erst älter werden. Wir kommen mit Sicherheit mal eher zur Seniorengymnastik. Wir hatten uns damals vorgenommen „geschlossen“ mit der Seniorengymnastik anzufangen, damit die Stunde wieder voll besetzt ist. Doch auch wir haben uns – glaube ich – etwas schwer getan zuzugeben, dass wir nun auch zu den „Senioren“ gehören. Ich denke, davon kann sich keiner von uns frei machen. Aber wir sind zu dir gekommen und es wurden immer mehr, denn es sprach sich schnell herum, dass du eine sehr gute Gymnastik machst. Besonders erfreulich ist, dass auch einige Männer merken, dass Gymnastik für ihren Körper gut ist, dass man auch mit diesen Übungen die Muskeln „stählen“ kann. Ja, du hast uns manchmal ganz schön geschafft – und hast noch dabei gelacht und gesagt: na, geht's noch? Also: einmal können wir noch.....

Aber es tat uns allen gut und wir sind richtig traurig, dass du uns nun nicht mehr „quälen“ willst. Doch wir gönnen es dir, weil du ab jetzt nicht mehr so unter Druck bist, dass du nun auch mal die Gymnastikstunde „schwänzen“ kannst, wenn dir einfach danach ist. Wir möchten dir nun eine kleine Ehre erweisen in Form einer dicken Schleife, die dir Renate nun überreicht und die du von nun an während der Gymnastikstunden tragen solltest. Denn wenn du die Ehrenschleife in der Halle trägst, sind alle Gymnastikdamen und –herren verpflichtet, dir unaufgefordert eine Matte hinzulegen, dein Handtuch darauf auszubreiten und dir jedwede Gerätschaften anzureichen, damit du dich in Ruhe der Körperertüchtigung widmen kannst. Alle sind dazu angehalten dich im Auge zu behalten, damit du dich nicht etwa übernimmst! Ferner wird man dich nach der Stunde in die Umkleidekabine begleiten, damit du auf dem Weg dort hin nicht etwa vor Schwäche stürzt. Zu guter Letzt wird man dir beim Jacke-Anzie-

hen helfen, dir den Reißverschluss zu ziehen und dich zu deinem Fahrrad begleiten. Einer der Herren wird dir dann bei Dunkelheit das Licht an schalten und dich bis auf die Straße begleiten; du kannst dann ganz beruhigt den Heimweg antreten. Zu Hause angekommen ist dein Mann angehalten, dir sofort aus der Jacke zu helfen, dich zum Sofa zu begleiten, dir einige Erfrischungen und kleine Leckereien zu reichen und dir die Füße hochzulegen, damit du ruhen kannst. Denn das hast du dir nach so vielen Jahren als Übungsleiterin wirklich verdient. Fast hätte ich vergessen, dass wir ja noch ein kleines Geschenk für dich haben. Damit kannst du dir hoffentlich einen kleinen Wunsch selbst erfüllen.

Nochmals von uns allen:
Vielen vielen Dank!!!!
Deine „noch ziemlich frische“
Seniorengruppe



O. Mundt
Burgdorfer Str. 48
31303 Burgdorf
Tel : 05136-8015755
Fax : 05136-8015754

- Montage
- Wartung
- Störungsdienst

**Öl- und Gasfeuerung
Heizthermen
Badsanierung
Abnahmen von Flüssiggas-Anlagen
nach DIN EN 1949 / BGV D 34**

– Anzeige –



Das „**Otzer Weinslädchen**“ auf dem Hof von Annegret Meinecke und Ihrem Ehemann Andreas Schrapel, möchte mit dem Angebot eher die Sinne des individuellen Geschmacks für Gaumen und Auge offerieren.

So hat sich Annegret z.B. ganz frauentypisch auf die gestalterischen Elemente um Garten und Wohnen bemüht und Andreas als ausgewiesener Fachmann des Weines wird mit Weinseminaren/Verköstigungen die tiefe Verbundenheit zum Winzerwein erklären.

„Wir haben Monate geschuftet, jetzt freuen wir uns nur noch auf unsere Kunden“ beide unisono.

**Ein neuer Hofladen in Otze!
Und doch kein Hofladen
im üblichen Sinne!**



Hessenweg 1 · 31303 Burgdorf · Telefon (0 51 36) 23 60

**Deutsche Winzerweine · Kräuterschnaps
Bio-Öle · Essig · Bio-Senf
Nudeln · Bio-Honig
Dekoartikel · Geschenkartikel**

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 9.00 - 13.00 Uhr + 14.00 - 18.00 Uhr



SPORT-WOCHENENDE



100 Jahre SV Hertha Otze Die Ü50 war dabei

Über sechs Jahre war die Ü50 die Mannschaft, die im Verein immer bei Meisterschaften und Pokalsiegen stets vorne war. Zum Abschluss gab es zur 100-Jahrfeier noch ein Turnier mit 4 Mannschaften. Im ersten Spiel standen sich die Spielgemeinschaft Otze/Ramlingen (ein Spieler aus Ramlingen) gegen die Spielgemeinschaft Immensen/Arpke gegenüber. In diesem Spiel überzeugte unsere Mannschaft klar und gewann mit 2:0 Toren hoch verdient. Das zweite Spiel hieß TSV Krähenwinkel gegen TSV Hohne/Spechtshorn, das zur Überraschung mit 5:3 für Hohne/Spechtshorn endete. So standen sich im kleinen Finale TSV Krähenwinkel gegen SG Immensen/Arpke gegenüber. Dies wurde für die Krähenwinkler ein leichtes Spiel, das mit 6:2 gewonnen wurde. Das Endspiel war für uns das letzte Spiel der Ü50. Der Gegner aus Hohne/Spechtshorn war ein schwerer Brocken. Wenn wir das letzte Spiel für uns entscheiden wollten, mussten wir eine gute Leistung bringen. Leider war die Leistung gut, und wir haben alles versucht auch unser letztes Spiel zu gewinnen, aber es hat nicht gereicht. Wir verloren mit 0:1. Der letzte Schuss von Klaus Schaffner landete in der Bratwurstbude/Bierbude.

Es war ein schöner Fußballabend, das Wetter spielte mit, Zuschauer waren auch da, Getränke und Speisen und gute Laune.

Die Ü50 verabschiedet sich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Es waren sechs tolle Jahre, und ich bin voll des Lobes, das es keiner bereit hat, in der Ü50 gespielt zu haben.

Hugo Weidenbach



- Blutdruckmessung
- Blutzuckermessung
- Lieferservice
- Lipomassage


Apotheke Schnaith
Für Gesundheit gut.





Traditionsmannschaft vom VfL Wolfsburg tritt mit bekannten Namen wie Roy Präger, Frank Plagge und Bruno Akrapovic in Otze an

Zum 100-jährigen Bestehen kam die Traditionsmannschaft mit vielen bekannten Spielern nach Otze und besiegte die 1. Herren mit 5:2.

Dass die Mannen um Roy Präger Fußball spielen können, zeigte sich schon in den ersten Minuten des Spieles. Mit schönen Ballstafetten und gekonnter Raumaufteilung kamen die Wolfsburgern zu mehreren guten Einschussmöglichkeiten. Roy Präger zeigte dabei gleich, dass er immer noch ein Spieler mit einem ausgeprägten Torinstinkt ist. Er scheiterte anfangs noch entweder an Torwart Daniel Weiss, oder seine Schüsse hatten noch nicht die gewohnte Präzision. Nach dem 1:0 durch Frank Plagge ging endlich ein kleiner Ruck

durch die Otzener Mannschaft, und sie legte etwas den Respekt vor den großen Namen ab. Mit einer sehr schönen Kombination über den rechten Flügel drang Christian Klyscz am rechten Strafraum Eck in den 16er der Wolfsburgern ein und ließ mit seinem strammen Außenristschuss ins lange Eck dem Wolfburger Torwart Waldemar Joseph keine Chance.

Nach dem Ausgleich legten die Wolfsburgern wieder nach und kamen durch Roy Präger zur erneuten Führung, mit der es auch in die Pause ging.

Nach der Pause versuchte die 1. Herren mehr Druck zu machen, musste aber der harten Vorbereitung mit 7 Trainingseinheiten (davon 4 Spiele) in 10 Tagen Tribut zollen und konnte deshalb nicht den Trumpf der besseren Physis ausspielen. Zudem waren noch 4 Spieler im Urlaub und zwei weitere verletzt, so dass Holger Frese noch auf der Ersatzbank Platz nehmen und sogar die gesamte 2. Halbzeit spielen musste, da Benjamin Grupp wegen Knöchelbeschwerden nicht mehr weiterspielen konnte. Wolfsburg ließ weiterhin Ball und Gegner laufen und erhöhte durch Frank Plagge und Roy Präger (2) auf 5:1. Kurz vor dem Ende gelang den Herthenern durch Daniel Weiss, der noch als Feldspieler nach der verletzungsbedingten Auswechslung von Alexander Böhme agieren musste, das 2:5. Nach einer schönen Flanke von Christoph Kumstel aus dem Halbfeld köpfte Daniel den Ball in bester Torjägermanier per Flugkopfball in den rechten Winkel. Trainer Dirk Bierkamp war zwar nicht so sehr angetan von der Leistung seiner Mannen, konstatierte aber ein schönes Spiel für Zuschauer und Fans zum 100-jährigen Jubiläum.

Nach dem Spiel kamen die Wolfsburgern Spieler der Einladung des Vereines nach und mischten sich bei Bratwurst, Steak und kühlen Getränken noch unter die gut 250 Zuschauer und führten noch das eine oder andere Gespräch mit diesen.

Eine runde Sache für alle Beteiligten, die mit der abschließenden Fete im eigens dafür aufgebauten Zelt endete. Vielen Dank an dieser Stelle an die Wolfsburgern Traditionsmannschaft für ihr Kommen und an alle Helfer und Organisatoren, die diesen wunderschönen Tag ermöglicht haben. **Holger Frese**





Hertha-Cup 2010 der Volleyballer im Rahmen des Sportwochenendes

Tolle Spiele bei Wahnsinns-Wetter mit einem überraschenden Sieger

Am Samstag, 31.07.2010 fand im Rahmen des Sportwochenendes der diesjährige Hertha-Cup der Volleyballabteilung statt.

Da wir uns im hundertsten Vereinsjahr befinden, wollten wir anlässlich dieses Jubiläums auch etwas Besonderes machen. Fanden unsere bisherigen Turniere immer in der Halle statt, entschlossen wir uns diesmal dazu, das Spektakel draußen stattfinden zu lassen. Von der Fußballabteilung bekamen wir schnell grünes Licht, den B-Platz nutzen zu dürfen und so ging es dann im Mai auch schon los mit den ersten Vorbereitungen.

Trotz der Sommerferien bekamen wir das Teilnehmerfeld erstaunlicherweise schnell voll, wobei der SSV Kirchhorst seine 47 Sekunden Reaktionszeit aus dem Vorjahr nochmals um 15 Sekunden unterboten hat. Unglaublich!

Insgesamt haben sich acht Mannschaften angemeldet, mit uns waren wir also neun Teams, was aber dazu führte, dass wie ein fiktive 10. Mannschaft erfinden mussten (

eine sog. Stoppeltruppe), damit das mit dem Spielplan besser aufging. Unsere Volleyballfreunde aus Kirchhorst waren es auch, die uns ihre Netzanlagen für diesen Tag zur Verfügung gestellt haben, an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Stefan Rempel vom SSV Kirchhorst! In der Woche vor unserem Turnier liefen nicht nur die Vorbereitungen auf Hochtouren. Fast täglich wurden sämtliche Online-Wetter-Dienste und andere meteorologischen Auskunftssysteme nach dem Wetter am Wochenende befragt. In den Tagen davor sollte es regnen, für unseren Turniertag wurde mit einer Regenwahrscheinlichkeit von unter 5% gerechnet. Unglaublich! Fantastisch! Grandios!

Auch am Freitag war uns der Wettergott gut gesonnen, sodass der Aufbau der Umkleidezelte und des Regie-Pavillons ebenfalls trocken über die Bühne gehen konnte. Letzterer wehrte sich allerdings dermaßen gegen unseren Aufbau, dass wir nach einer geschlagenen halben Stunde mit sechs Leuten immer noch nur ein ziemlich wackeliges Gestänge hatten, das beim kleinsten Windstoß wieder in sich zusammenbrach.

Pöh, dann eben nicht, der widerspenstige Pavillon wurde kurzerhand entsorgt, es sollte ja eh schönes Wetter werden und dafür reichten schließlich ja auch zwei Sonnenschirme. So! Pünktlich am Samstag um 12 Uhr trafen dann auch alle Mannschaften ein, die Begrüßung der Teilnehmer wurde von Worten des 1. und 2. Vorsitzenden, Alfred Burgemeister und Willy Vorlop eingeleitet und die wichtigsten Regeln durch das Orga-Team erklärt.

Das sonst etwas üppigere Rahmenprogramm wurde in diesem Jahr in einer abgespeckten Version durchgeführt, hier hatten die Mannschaften lediglich einen Fragebogen mit Fragen aus den letzten hundert Jahren zu beantworten, in einigen Fällen war aber auch Allgemeinwissen gefragt, als es bei-



spielsweise darum ging, zu erklären, was die Apothekenstellung ist, was das Schwenngelrecht besagt und warum Männer Brustwarzen haben.

Hier wurde wieder sehr viel Kreativität an den Tag gelegt und wir hatten bei der Auswertung viel zu Lachen :-)

Die Vorrunde wurde um 12:30 Uhr mit den ersten Spielen angepfeift, in zwei Gruppen kämpften die Teams um die besten Ergebnisse für die Platzierungsspiele. Bei wirklich unglaublich schönen Wetter konnten wir tolle Spielzüge, unfassbare Angriffsschläge und phänomenale Ballwechsel beobachten. Hierbei konnten sich die Mannschaft aus Großburgwedel und die zusammengewürfelte „Stoppeltruppe“ jeweils als erste ihrer Gruppe für das Finale qualifizieren.

Dieses konnte am Ende die Stoppeltruppe um Ulli Lindemann vom TSV Burgdorf für sich entscheiden und bekam damit den Wanderpokal, unsere Goldene Hertha, im Rahmen einer Siegerehrung überreicht.

Aber auch die anderen Mannschaften gingen natürlich nicht leer aus. Alle bekamen nach schöner alter Hertha-Tradition einen Sack Kartoffeln (wir sind hier ja schließlich auf dem Dorf) geschenkt und weitere kleine Präsente in Form von Kugelschreibern, Handtüchern und einer kleinen Erfrischung. Am Ende waren alle mit dem Verlauf des Turniers hochzufrieden, das Wetter hatte perfekt mitgespielt und mit einer klitzekleinen Ausnahme blieben auch alle bis auf den einen oder anderen leichten Sonnenbrand unverletzt.

Unser Dank geht an dieser Stelle an den Gesamtverein, der uns mit dem „Drumrum“ in Form von Grillen und Getränkeverkauf im Rahmen des Sportwochenendes eine Menge Arbeit abgenommen hat und an unsere Sponsoren Karsten Sievers und die Stadtsparkasse Burgdorf.

Auch im nächsten Jahr wird es wieder einen HerthaCup geben, der dann aber im Spätsommer wieder in der Halle stattfinden wird.

U. Junga

SONNENBRILLE

EINSTÄRKEN

€ 39,-

FASSUNG + GLÄSER

KOMPLETT

Wahlweise auch als **Gleitsicht-Sonnenbrille** erhältlich.

Fassung mit getönten Kunststoffgläsern für das gute Sehen in allen Entfernungen, angefertigt in Ihrer Glasstärke. Fassung und Gläser **komplett nur € 98,-**.

Damen- oder Herrenfassung mit getönten Einstärken-Kunststoffgläsern, angefertigt in Ihrer Glasstärke, sph. bis ± 6,0 dpt., cyl. bis ± 2,0 dpt. Glästönung 75% braun, grün, grau. Oder ohne Glästönung und mit Entspiegelung erhältlich.

Hannoversche Neustadt 28 c · 31303 Burgdorf
Fon 0 51 36 / 24 34 · Fax 0 51 36 / 8 70 67
PARTNERUNTERNEHMEN DER OPTIKER GILDE
optikermeyer@t-online.de
www.optikermeyer.de

Straßenturnier der Hobbyfußballgruppe „Otzes Hoffnung“ zur 100 Jahr Feier von Hertha Otze

Die Hobbyfußballer von Hertha führten am Samstag ab 10⁰⁰ ein Turnier durch. Dafür liehen sie vom NFV einen transportablen Fußballcourt aus zusammen mit einer Ballmessanlage zur Ermittlung der Schussgeschwindigkeit. 8 Teams mit je 3 Spielern + Auswechselspieler spielten in zwei Gruppen. Jedes Spiel dauerte 10 min. Parallel konnte jeder seine Schussstärke ermitteln.

Prämiert wurde aber nicht nur die sportliche Leistung sondern auch die Mannschaft mit dem originellsten Trikot, die fairste Mannschaft und der Spieler mit dem stärksten Schuss.

Als Preise gab es Präsentkörbe, Urkunden und zusätzlich erhielt jeder Spieler ein T-Shirt vom DFB „Team 2011“. Der Preis für die fairste Mannschaft ging an die „Snickers“ der C-Jugend, das originellste Trikot hatten „The Mamas And The Papas“ und Turniersieger wurden die „Käpt'n Morgan's“.

Die Kosten für die Preise und den Court wurden dankenswerterweise vom Verein übernommen; die T-Shirts stellte der Verband. Allen Helfern und Beteiligten, die zum Gelingen des Turniers beigetragen haben, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Für die Hobbyfußballer
Roland Altsinger



Abschluß-Party des Sportwochenendes im Festzelt auf dem Sportplatz

Foto-DVD-Bestellung (mit Kommers-Fotos)

Wer auf der Kommers-Veranstaltung oder bei der Ausstellung im Speicher war, der hat sie gesehen.

Die Fotos, die in der Chronik sind und noch einige andere alte und neuere Fotos der Hertha-Geschichte.

Es sind ungefähr 300 Fotos auf einer Foto-DVD gebrannt worden.

Diese ist käuflich zu erwerben.

Die Bestellungen bitte abgeben bei:

Hugo Weidenbach,

Loheweg 7, Otze, Tel. 81083,

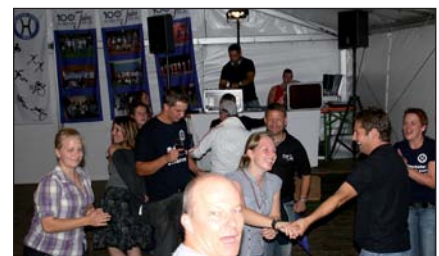
E-Mail: hugo.weidenbach@htp-tel.de.

Für nur **5 Euro**, die der Jugendkasse des Vereins zugute kommen, kann jeder die historischen Fotos sein Eigen nennen.

Vielleicht passen auch noch Fotos vom Kommers, der Ausstellung und dem Kaffeenachmittag der älteren Generation auf diese DVD.

Lassen Sie sich überraschen.

SV Hertha Otze, Der Vorstand



Weitere Fotos vom Sport-Wochenende sind auf der Internet-Seite: www.myheimat.de zu sehen. Stichwort Jubiläum und/oder Otze eingeben.



Volleyball ohne Sommerloch!



Uwe Boy
Am Westende 23
31303 Burgdorf

Telefon (05136) 89 54 96
Fax (05136) 9 20 23 09
Mobil (0172) 5 11 35 70

**Ausführung sämtlicher Malerarbeiten · Fassadenanstriche
Teppichverlegearbeiten · Renovierungen · Wärmedämmung**



Schnelldienst

Schließanlagen GmbH

www.cssbu.de
Telefon: (0 51 36) 97 74 83

Vor dem Celler Tor 73
31303 Burgdorf

Nachdem wir die Saison 2009/2010 als Meister der B-Klasse des NVV-Niedersachsen erfolgreich abgeschlossen haben, ging es im Juni endlich raus in den Sand!

Doch zuvor musste wieder ein Arbeitseinsatz an unserem Beachfeld geleistet werden. Die Natur versucht jedes Jahr, sich wieder ein Stück des verloren gegangenen Rasens auf dem B-Platz zurück zu holen. Also kamen Spaten und Harke wieder zum Einsatz. Aber die Mühe lohnt sich jedes Jahr. Ein so schönes Beachfeld findet man nicht oft in der Region Hannover. Das wissen auch viele andere Spieler von den befreundeten Mannschaften, die sich gerne mal zu einem Spiel

einladen lassen. Und der Sommer in diesem Jahr tut ja für die Volleyballer-Seele sein übriges!

Aber auch wettkampfmäßig waren wir fleißig! An drei Wochenenden hintereinander waren wir in der Region unterwegs, um den Otzer Volleyball würdig auf Sand und Rasen zu vertreten. Am 29. Mai starteten wir in Kirchhorst zu einem Rasenturnier mit 28 Mannschaften. Im Winter 2009 hatten wir beim Nikolausturnier unserer Freunde vom SSV Kirchhorst eine Wildcard inklusive einer Freiberrunde für dieses Sommerturnier gewonnen. Ein tolles Event mit viel Spaß, welches wir auch mit einem hervorragenden

den vorderen Platz belegten.

Die Woche darauf wurde die Sporttasche wieder gepackt und es ging nach Scherenbostel. Leider war hier unsere Personaldecke etwas knapp, sodass sich unsere Mannschaft aus 4 Frauen und Ingo auf einen Leihspieler zurückgreifen mussten.

Aber das tat der Spielfreude keinen Abbruch und auch hier war man mit der Platzierung im Mittelfeld sehr zufrieden.

Ein Highlight in diesem Jahr folgte dann wieder direkt am nächsten Wochenende: Das große Freiluftturnier in Engensen. Am 12. und 13. Juni trafen sich 80 Mannschaften aus gesamt Norddeutschland in der kleinen Nachbargemeinde. Zwei Tage baggern, pritschen und schmettern bei, naja, auf jeden Fall besserem Wetter als im letzten Jahr treibt die Laune in die Höhe. Auch hier konnten wir uns im vorderen Drittel gut platzieren.

Was uns natürlich auch viel beschäftigt, ist unserer eigener Hertha-Cup im Rahmen des Sportwochenendes zu unserer 100-Jahr-Feier.

10 Mannschaften haben zugesagt, sich in zwei Gruppen zu messen. Hier bedarf es auch einer umfangreichen Planung und Organisation. Im nächsten Hertha-Kurier werden wir ausführlich darüber berichten.

Nach den Sommerferien geht es dann wieder in die Halle zurück, denn bald schon startet wieder die neue Saison. Ina Schneider hat sich schon viele Gedanken gemacht, wie sie uns mit vielen Trainingseinheiten quälen, äh, motivieren kann, damit wir unser Ziel, den Klassenerhalt in der zweithöchsten Spielklasse des Verbandes erreichen werden!

Robert Wenzel



Fleischerei & Partyservice

**täglich
Mittagstisch
zum Mitnehmen**

Burgdorfer Strasse 37 - 31303 Burgdorf Otze Tel.: 05136-2536 www.essideen.de info@fleischerei-papenburg.de



**5. Mal
ausgezeichnet**

Deutschlands
Bestes Food-Magazin
DER FEINSCHMECKER
wählte uns 2010
zum 5. Mal in Folge
unter die
besten Metzger
in Deutschland



Erfolgreiches Traditionsturnier in Engensen



BEHLING BEDACHUNGEN GmbH Dachdeckermeisterbetrieb

- » Steildächer
- » Flachdächer
- » Dachbegrünung
- » Fassaden
- » Klempnerarbeiten
- » Reparaturen/Erhaltung
- » Energieberatung
- » Sachverständigen-Gutachten
- » Wärmeisolierungen
- » Dachwartungen
- » Entwässerungsanlagen
- » Dachflächenfenster

24-Stunden Notdienst
0175 · 525 16 16 05136 · 63 96

Steller Str. 84 · 30916 Isernhagen · ☎ 05136 · 78 17 · 📠 05136 · 25 18
behling-bedachungen@arcor.de · www.bedachungen-isernhagen.de

Im Juni fand das 25-jährige Jubiläum des Volleyball-Rasenturniers in Engensen mit insgesamt 80 Mannschaften statt. Selbstverständlich waren wir auch diesmal mit einer Mannschaft vertreten. Nach dem ersten Spieltag am Samstag belegten wir innerhalb unserer Gruppe den zweiten Platz und konnten so am Sonntag um die Plätze 21 bis 30 kämpfen. Auch am Sonntag waren wir gut aufgestellt und mussten uns erst in unserem



Endspiel geschlagen geben. Das Resultat, Platz 22 von 80 Mannschaften, kann sich sehen lassen, und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.
Gespielt haben: Birte, Ulrike J., Ulrike B., Petra, Ingo, Robert, Matthias, Toralf.
Ulrike Bertram



Textil- und Vereinsbeflockung

Hoffmeister Glasbau GmbH



Lohgerberstr. 2
31 303 Burgdorf
Tel.: 0 51 36 / 75 61

email: werkstatt@glasfeuerwehr.de www.glasfeuerwehr.de



21. Hamelner Triathlon

„Hertha-Senioren-Team“ in Hameln am Start



Ihr Urlaub ist noch nicht geplant ?
Testen Sie Urlaub mit Hapimag zu Vorzugskonditionen!

Hapimag Consultant Hannover
Juri Stürwald
Tel.: 05136 / 971 95 62
Mail: juri@stuerwald.de



Was ist das bloß für ein Frühjahr. Da kann man eigentlich nicht an Schwimmen denken. Doch die Triathleten sind hart im Nehmen. Immerhin wollten über 600 Triathleten auf verschiedenen Strecken am 9. Mai den Auftakt der Saison in Kauf nehmen.

Die Senioren (50 Jahre und älter) mussten den Auftakt bei kühlen 8 Grad C Aussentemperatur mit 500 m Schwimmen, 20 km Radfahren und knapp 5 km Laufen machen. Um 8:55 Uhr fiel der erste Startschuss. Dabei waren auch schon alle drei Herthaner. Friedhelm und Heinz Döbel, sowie Arnim Goldbach waren somit aber auch sehr früh im Ziel. Schnellster der Otzer war „Junior“ Friedhelm, der in seiner Altersklasse den 9. Platz (von 32) belegen sollte. Da diese AK bei mehreren Starts vertreten war, konnte man beim Zieleinlauf noch nicht seine Platzierung erkennen. Das war bei den „ältesten“ Startern anders, da sie alle in der ersten Startgruppe waren. In der M 55 waren 22 Teilnehmer am Start. Heinz belegte dabei den 15. Platz. Arnim vervollständigte diese Altersklasse nach 1:35:20 Std.

Die letzten Starts waren erst gegen 12:30 Uhr, so dass immer wieder Läufer ins Ziel liefen. Aber aus welcher Startgruppe der jeweilige

Platzierungen vom 21. Hamelner Triathlon

	AK-Platz	Ges.-Pl.	Zeit
521 Finisher; 413 (m) 108 (w)			
Friedhelm Döbel (M 50)	9.von 32	182.	1:09:08
Heinz Döbel (M 55)	15.von 22	363.	1:21:49
Arnim Goldbach (M 55)	22.von 22	401.	1:35:20

war, konnte man nicht genau sehen. Aber die Zeitmessung per Armchip klappte sehr gut. Die schnellsten Aktiven, allesamt vom TV Lemgo benötigten nur ca. 54 Minuten.

Der Wettergott meinte es an diesem Tag aber noch sehr gut mit den Triathleten, denn zum Nachmittag konnten die Finisher und Zuschauer noch im T-Shirt auf die reich bestückte Tombola warten. Die Wege der Herthaner teilten sich danach, denn Heinz fuhr direkt aus Hameln mit seiner Lebensgefährtin und Wartmanns in einen Kurzurlaub nach Bad Arolsen.

Arnim blieb mit seiner Frau in Hameln, wo sie Verwandte besuchten. Friedhelm fuhr nach Hannover zum Handball der TSV Burgdorf (bittere Niederlage gegen Lübbecke).

Die Rattenfängerstadt ist aber immer wieder ein toller Saisonauftakt und wird im nächsten Jahr bestimmt wieder im Terminkalender für die Otzer stehen, bei Friedhelm schon zum 10. Mal. Vielleicht starten 2011 wieder mehr Herthaner.

Friedhelm Döbel

16. hella-halbmarathon-hamburg Auf der Reeperbahn morgens um 10.00

Ein Halbmarathon am 27. Juni, der passt noch gut in die Vorbereitung für den Ultra-Triathlon in Roth am 18.07.2010.

Also, kurz entschlossen angemeldet zum 16. hella-halbmarathon-hamburg. Gleichzeitig eine Gelegenheit, meine Tochter Annika und ihren Freund Torben und Gisela's Tochter mit Familie zu treffen, die ja alle in Hamburg leben.

Der hella-halbmarathon ist in den letzten Jahren zu einem der größten und teilnehmerstärksten Läufe in Deutschland geworden. Ca. 6000 Anmeldungen von Läuferinnen/Läufern und Skatern, nur über die eine Distanz von 21,1 km. Die Vorhersagen stimmten, Sonnenschein und Hitze. Beim Start um 10.00 Uhr mitten auf der Reeperbahn waren es schon 25 Grad mit steigender Tendenz.

Es gibt nur wenige Läufer, die das mögen und damit zu Recht kommen. In dem großen Starterfeld habe ich mich einfach mal in die vorderen Startreihen (bei den Kenianern) gemogelt, so macht es Torben auch immer.

Für die schöne Strecke (Fischmarkt, Landungsbrücken, um die Alster, bis zum Ziel in der Rothenbaumchaussee) hatten wir nicht allzu viele Augen.

Ich wollte schon gern unter zwei Stunden bleiben. Hundert Meter vor dem Ziel sah ich die Uhr im Zielbogen laufen: 1 Std. 59 Min. 25 Sek., also noch mal letzte Reserve rausholen.

Endzeit netto: 1:59:46 Std.

Torben war zu der Zeit schon lange im Ziel. Nur drei Frauen (aus Kenia) waren schneller als er. Mit seiner Zeit von 1:17:56 Std. war er 14. von allen männlichen Startern.

Annika hatte arg mit der Hitze zu kämpfen, sie war bei km 18 drauf und dran, aufzugeben, hat sich aber durchgebissen und ist mit 2:13:20 Std. erschöpft, aber glücklich ins Ziel gekommen.

Insgesamt haben 1363 Frauen und 2922 Männer diesen Wettkampf gefiniert. Heinz Döbel



Das „Hertha-Senioren-Team“

HEIZUNGS-SERVICE

PLANUNG

AUSFÜHRUNG

WARTUNG

Michael Baxmann GmbH
Installateur u. Heizungsbau -
Meisterfachbetrieb

Am Fließgraben 31
31311 Uetze OT Hänigsen
Tel./Fax.Nr. (05147) 1242
Funktel. (0171) 344 1349

Privat:

Freiengericht 23 - 31303 Burgdorf / Otze - Tel. (0 51 36) 88 19 78



Drei Otzer „Oldies“ bestehen erfolgreich die „extreme Hitzeschlacht“ beim 26. FSL in Schwerin



Das war in jeder Hinsicht ein „grandioser“ Samstag (3. Juli) in Schwerin: Ein „gran-dioser“ Lauf über 10,7 km bei „grandioser“ Hitze – dann ein „grandioses“ WM-Viertelfinalspiel gegen Argentinien – und schließlich eine „grandiose“ Open-air-Aufführung der Verdi-Oper „Die Macht des Schicksals“.

Der Lauf begann für uns (Helmut Nentwich, Jogy Lanfermann, Arnim Goldbach) schon mit einer kleinen Überraschung (aber wer lesen kann, ist klar im Vorteil): Nicht am sonst üblichen Platz direkt vor dem Schweriner Schloss war Start, sondern am umgestalteten Haupteingang zur Bundesgartenschau 2009. Dieser Platz hat dafür sogar einen neuen Namen erhalten: Bertha-Klingberg-Platz. Für die „alten Schweriner FSL“ ist dieser Name recht bekannt: Bertha Klingberg war eine Blumenfrau, die lange Jahre bis ins hohe Alter von 106 Jahren den FSL-Start und die Siegerehrungen vornahm (nach dem Informationsblatt des Veranstalters). An diesem Ort wird zukünftig immer gestartet; und damit hat auch der ständige Streckenwechsel – bedingt durch die Buga-Vorbereitungen und die Buga selbst – ein Ende.

Über diese „neue“ Strecke von jetzt 10,7 km mühten sich 1552 Teilnehmer erfolgreich. Aber der Weg zum Ziel war für manche Teilnehmer zu viel. So schrieb die Schweriner Volkszeitung in ihrer Montagsausgabe vom 05.07.2010 unter dem Titel „Läufer und Helfer meistern extreme Hitzeschlacht“: „Der 26. Schweriner Fünf-Seen-Lauf am Sonnabend geht als Hitzeschlacht in die Annalen des beliebtesten und größten Volkslaufes von Mecklenburg-Vorpommern ein. Beim Start um 10 Uhr zeigte das Thermometer schon 27 Grad Celsius an, im Ziel waren es 34,5 Grad. Das blieb nicht ohne Folgen, auf den letzten Anstiegen kippten die Aktiven reihenweise aus den Laufschuhen. 45 Läuferinnen und Läufer mussten im Sanitätszelt behandelt werden, für drei davon führte der Weg sogar in die Schweriner Helios-Kliniken. Zwei Männer werden noch stationär behandelt.“ Und weiter heißt es: „Von den 4.400 gemeldeten Läuferinnen und Läufern haben zudem viele freiwillig auf die Hitzeschlacht verzichtet. Im Ziel waren schlussendlich 3.246 Aktive aktenkundig.“

Drei davon kamen aus Otze und haben den „Extrem-Lauf“ gut überstanden. Aber wir können den oben beschriebenen Eindruck bestätigen: Noch bei keinem Lauf (auch beim 25. Jubiläumslauf im vergangenen Jahr waren ja nicht gerade kühle Temperaturen) haben wir so viele Läuferinnen und Läufer am Rande liegen gesehen, die behandelt wurden, wie in diesem Jahr; und auch das Martinshorn war

Getränke • Fachgroßhandel

WILHELM WENDT

Immenser Str. 7
Tel. 0 51 36/45 75
Burgdorf

PRIVATBRAUEREI **HARKE**

BAD HARZBURGER
Mineralbrunnen



Trotz großer Hitze: Mit guter Laune angekommen – aber ganz schön geschlaucht.

„allgegenwärtig“. Um so mehr sind wir etwas stolz auf unser Ergebnis: Normalerweise erholt man sich dann bis zur kulturellen Veranstaltung am Abend. Auch das war in diesem Jahr anders: Immerhin stand um 16 Uhr das Argentinien-Spiel bei der WM in Südafrika auf dem Programm. Wir müssen nicht betonen, dass diese „Pro-

grammeinlage“ uns überhaupt nicht ungelegen kam.

Aber dann stand die schon zur Tradition gewordene Open-Air-Opern-Aufführung als Krönung des Samstages an. In diesem Jahr war es wieder Verdi (wie schon bis 2007) – diesmal mit dem an Dramatik und Emotionalität kaum noch zu überbieten-ten Werk „Die Macht des Schicksals“, bei inzwischen lauem, wolkenlosem Abendwetter. Wir – Dorothea und Helmut, Wally und Jogy, Monika und Arnim – waren wiederum allesamt begeistert.

Am Sonntag trennten sich dann die Wege: Lanfermanns traten den Heimweg an, während Nentwicks und Goldbachs noch einen Tag anhängten und dann am Montag mit dem Zug gen Otze fuhren.

Und im nächsten Jahr? Für die Übernachtung ist teilweise schon gesorgt: Immerhin hat Schwerin dann den 27. FSL. **Arnim Goldbach**

Platzierungen vom 26. Schweriner 5-Seen-Lauf

10 km	976 (m)	574 (w)	AK-Platz	Ges.-Pl.	Zeit
Josef Lanfermann	52.	von 110	644.	1:09:58	
Arnim Goldbach	74.	von 110	795.	1:16:04	
Helmut Nentwich	95.	von 110	918.	1:25:25	

Alle Jahre wieder vorm Schweriner Schloß



Für alle Lebensphasen eine sichere Lösung

Für Ihren maßgeschneiderten Versicherungsschutz gibt es eine flexible und kompetente Lösung: die MultiPlus Privat-Police der Zurich Gruppe. Sie brauchen nur eine Police, zahlen einen Beitrag und haben einen Ansprechpartner. Egal, in welcher Lebensphase Sie sich befinden, unser Baustein-System sichert Sie umfassend gegen Risiken im privaten Bereich ab. Sprechen Sie mit uns.

**Generalagentur
Andreas Kanth e.K.**
Marktstraße 2
31303 Burgdorf
Telefon 05136 893030





TRIATHLON



14. Peiner Triathlon / Zwei Brüderpaare vom SV Hertha Otze Letzte Mal in Peine die Deutsche Meisterschaft

Schon zum 6. Mal, vorerst aber das letzte Mal, fand die Deutsche Altersklassenmeisterschaft der Triathleten in Peine-Vöhrum statt. Den Auftakt des Tages machten 300 Athleten, die auf der Volksdistanz (500 m Schwimmen, 21 km Radfahren und 5 km Laufen) ihre Kräfte messen wollten. Dazu kamen auf der gleichen Strecke noch 50 Staffeln (eine Person je Disziplin - für Einsteiger oder Spezialisten). Ab 10:00 waren dann die Sportler in fünf Startgruppen dran, die die olympische Distanz (1.500 m Schwimmen, 41 km Radfahren und 10 km Laufen) absolvieren wollten. Darunter waren auch wieder einige Sportler aus dem Altkreis Burgdorf. Der Wettergott sollte wieder einmal ein Herz für die Dreikämpfer haben. Es hätte zwar ein wenig wärmer sein können, doch wenigstens war es den ganzen Tag trocken. Der Wind auf der Radstrecke machte einigen Athleten zu schaffen, doch die Bedingungen waren für alle Startgruppen gleich.

Die Teilnehmer, die aus ganz Deutschland angereist waren, lobten alle die gute Organisation. Der schnellste Triathlet, Niclas Bock aus Ratingen, war nur 1:54:41 Std. unterwegs. Die Herthaner starteten in verschiedenen Startgruppen. Friedhelm hatte das Glück gleich in der ersten start zu dürfen. Da Kai und Tim in diesem Jahr in der gleichen AK starten, waren sie zusammen. Heinz war fast ganz zum Schluß dran. So trafen sie sich erst alle wieder auf der Laufstrecke, bzw. im Zielbereich wieder. Durch die vielen und guten Starter bei der Deutschen Meisterschaft sind die Platzierungen, trotz guter Zeiten, eher deprimierend. Aber das wird im nächsten Jahr wieder anders, wenn die "Meisterschafts-Geier" nicht mehr in Peine starten. Dann wird es wieder ein "normaler" Volkstriathlon. Und der wird bestimmt wieder mit Hertha-Beteiligung stattfinden. Mit den erzielten Zeiten waren die Herthaner auf jeden Fall zufrieden. Ergebnisse siehe Kasten unten links.



Kurz hintereinander sind Tim und Kai im Ziel



Vier Runden sind in Peine zu laufen. Heinz läuft noch eine!

Platzierungen vom 13. Peiner Triathlon (1500 m Schwimmen/40 km Rad/10 km Laufen)			
326 (m)/100(w)Finisher	AK-Platz	Ges.-Pl.	Zeit
Tim Biemann	13.von 18	91.	2:14:37
Kai Biemann	16.von 18	130.	2:17:54
Friedhelm Döbel	26.von 47	215.	2:29:09
Heinz Döbel	23.von 24	316.	2:58:42

Platzierungen vom 10. Burgdorfer Citylauf (5.300 Meter)			
200 Finisher	AK-Platz	Ges.-Pl.	Zeit
Alexander Jung	11.von 13	110.	30:01

Platzierungen vom 10. Burgdorfer Citylauf (10.635 Meter)			
221 Finisher	AK-Platz	Ges.-Pl.	Zeit
Tim Biemann	4.von 13	8.	38:54
Friedhelm Döbel	6.von 23	58.	48:23
Alfred Meyer	7.von 16	132.	54:18
Heinz Döbel	8.von 16	142.	55:22
Josef Lanfermann	3.von 6	171.	58:42
Hartmut Jung	22.von 23	194.	60:30

10. Burgdorfer Citylauf Zum letzten Mal?

Zum 10. Mal fand am Pfingstmontag der Burgdorfer Citylauf statt. Aber das war möglicherweise das letzte Mal, dass der schöne Rundlaufkurs mit Ziel auf dem Spittaplatz, stattfand. Über 600 Läufer/innen waren auf verschiedenen Strecken unterwegs. Der Andrang bei dem Bambinilauf war so groß, dass sogar zwei Starts gemacht werden mussten. Dadurch verschoben sich alle Läufe etwas nach hinten. Da hatten einige Läufe Glück, denn zwischenzeitlich gab es den einen oder anderen Regenguss. Die schnellen 5,3 km Läufer waren gerade im Ziel, da kam ein richtiger Wolkenbruch. Wer nicht so schnell war hatte Pech. Sie wurden richtig nass. Die Zuschauer und die Läufer, die den Hauptlauf (10.635 Meter) machen wollten, flüchteten unter die aufgestellten großen Schirme. Beim 5,3 km Lauf (ist der wirklich so lang?) finishten genau 200 Frauen und Männer. Diese kleine und große Runde gewann der Lehrer Wahab Ferguen recht überlegen, Der ehemalige Olympiateilnehmer (Gehen) war mit seinen über 50 Jahren als einziger Läufer unter 20 Minuten geblieben, wenn es auch nur eine Sekunde war. Der erst 18jährige Rene Menzel vom TSV Kirchdorf folgte 13 Sekunden später. Harald Zemke, der für den ASV Darmstadt startet durfte auf den Platz 3 bei der Siegerehrung steigen. Der Wolkenbruch gegen 12:30 Uhr erwischte noch einige (langsamere) Läufer. Die Aktiven des Hauptlaufes hatten Glück. Zum Start regnete es nur noch ganz wenig. Pünktlich um 13:00 Uhr fiel der Startschuss vom 1. Vorsitzenden Ulrich Karos. Über 200 LäuferInnen wollten die 10.635 Meter (3 Runden à 3545 Meter) so schnell wie möglich bewältigen. Es sollte 221 Finisher geben. Gleich zu Anfang setzte sich eine Spitzengruppe ab. Darunter waren auch die führenden der HAZ-Laufpass-Ranking-Tabelle. Aber auch der ehemalige Deutsche Duathlonmeister Christian Husmann und der Herthaner Kai Biemann waren darunter. Aber auch viele "altbekannte" aus dem Altkreis waren wieder einmal bei der Laufveranstaltung "vor der Haustür". Eine große Familie war wieder zusammen. Viele Läufer kennen sich schon seit vielen Jahren. Während dieses Laufes kam die Sonne noch richtig heraus, so dass die schwüle Luft einigen schon wieder zu schaffen machte. Die paar Pfützen im Stadtpark störten aber niemanden. An der Spitze setzten sich aber nach gut einer Runde drei Läufer ab. Hier verrichtete der älteste dieser Läufer, Christian Husmann, meistens die Führungsarbeit. Christian Haupt und Arne Knoop (beide von Hannover 96) "lutschen" die meiste Zeit. Der "Oldie" dieser drei, fast, bzw. über 20 Jahre älter, musste aber am Ende die Sprintfähigkeit der jüngeren anerkennen. Dahinter gab es viele Positionskämpfe. Der schnellste Burgdorfer sollte der Triathlet Kai Biemann vom SV Hertha Otze werden, dessen Bruder Tim leider verletzt verzichten musste. Die Herthaner aus Otze waren in dem Jubiläumsjahr, Hertha wurde 1910 gegründet, mit einigen Läufern am Start. Nach Kai war Friedhelm Döbel (6. Platz M 50) in 48:23 Min. im Ziel. Alfred Meyer, extra aus Berlin angereist und schon zum 5. Mal in Burgdorf dabei, war der nächste vom benachbarten Sportverein. Er war mit 54:18 Min (7. Platz M 55) fast genau eine Minute schneller als Abteilungsleiter Heinz Döbel (55:22 Min. 8. Platz M 55). Einen Podestplatz erreichte sogar Josef Lanfermann in der M 60 Klasse. Er kam mit seiner Zeit von 58:42 Min. auf den 3. Platz. Hartmut Jung verpasste die Ein-Stunden-Marke um 30 Sekunden und kam auf den AK-M 50 Platz 22. Dem ganzen Organisationsteam um Hauptorganisator Uli Titze gilt der Dank für diese Veranstaltung in diesem Jahr und in den vergangenen Jahren. Die Otzer haben immer wieder gern an diesem Lauf teilgenommen. Vielleicht findet sich doch noch ein Nachfolge-Organisations-Team für diesen etablierten Lauf, der in der Region sehr gut angenommen wurde. Über 600 Starter können sich nicht irren. Wenn es im nächsten Jahr, trotz aller Unkenrufen, wieder einen Citylauf geben sollte, sind bestimmt wieder einige Herthaner dabei.

Ambulanter Pflegedienst Silke Lippert

Ambulante Pflege
Tagespflege
Menü-Bring-Dienst
24—Stunden—Notruf

Worthstraße 1
31303 Burgdorf-Otze

Tel.: 0 51 36 / 97 20 22 5



Ronnie, Kai, Friedhelm und Tim vor dem Start im Limmer-Kanal



Nachdem am Sonnabend schon die Volkstriathleten, die "Augath-Tour" und die Zweite Bundesliga in Hannover-Limmer am Start zum 4. Wasserstadt-Triathlon waren wollten am Sonntag die "Mittel- und Langdistanzler" sich lange Zeit quälen.

Wenn jetzt noch einer sagt, dass es nach dem langen und vereisten Winter kein Sommer in Deutschland wird, sollte mal die Triathleten fragen.

Denn was die Athleten durchmachen mussten (wollten, denn es ist alles freiwillig), war schon nicht mehr ganz normal.

Die "Ironman's" (so dürfen sich aber offiziell nur die Teilnehmer bei einem "offiziellen" Ironman nennen, obwohl die Streckenlänge die gleiche ist), mussten schon vor 7:00 Uhr im Wasser sein und die 3,8 km im 19 Grad angenehmen Kanal schwimmen. Der Start hatte sich ein wenig verzögert.

Die sechs Runden á 30 km mit dem "Höhepunkt Stemmer Berg" waren dann schon bei zunehmender Sonneneinstrahlung fast schon kein Vergnügen mehr. Zu dieser Zeit (11:30, 11:45 und 12:00 Uhr) wollten die "Halben" 1,9 km Schwimmen, 90 km Rad und einen Halbmarathon (21,1 km) bewältigen. So sahen sich die "Halben und Ganzen" schon beim Radfahren.

Die Langdistanzler, die nach dem Schwimmen 180 km Radfahren und einen Marathon (42,195 km) taten einem schon leid, wenn man an die Laufstrecke gedacht hat. Unter ihnen war auch das "Altkreis-Burgdorf-Urgestein" Arne Schierneck, der für den SC Langenhagen startet. Ihn sollte die Hitze noch auf der Laufstrecke richtig müde machen.

Bei der Halbdistanz waren auch wieder einige Athleten aus Lehrte und Otze dabei. Das Otzer Trio machten diesen Wettkampf als Vorbereitung auf den jeweiligen Saisonhöhepunkt in Frankfurt (Ironman) und Roth bei Nürnberg (Challenge). Aber es sollte ein harter Triathlon. Wie fast allen erging es ihnen beim Schwimmen noch recht gut, doch beim Radfahren kam bei Friedhelm Döbel schon das erste Problem. Ein Speichenbruch behinderte ihn ein wenig, doch das ging bis zum Schluss noch gut. Bei Tim und Kai Biemann war diese Disziplin richtig gut "gefahren"!

Doch dann kam das Laufen. bis auf Kai, der seinen "Stiefel" herunter lief, hatten Tim (Muskelprobleme) und Friedhelm (einfach kein Hitzeläufer) einige Schwierigkeiten. Aber auch sie finishten.

Mit Sebastian Kelb (Fahrrad Schiwy) war noch ein Burgdorfer am Start. Er startet aber für

Platzierungen vom 4. Wasserstadt-Triathlon Limmer

(2000 m Schwimmen/90 km Rad/21,1 km Laufen)

331 (m)/43(w)Finisher	Ges.-Platz	Zeit
Kai Biemann	66.	4:56:16
Tim Biemann	194.	5:29:31
Friedhelm Döbel	208.	5:32:12

Der Bericht vom IRONMAN in Frankfurt, bei dem die Brüder Kai und Tim Biemann teilnahmen, erscheint im nächsten Hertha Kurier. Die Triathleten haben im Sommer, wenn die Fußballer Sommerpause haben, ihre Hauptsaison.



Der Wasserstart ist immer wieder ein Erlebnis

Hannover 96. Kai kam mit einer Zeit von 4:56:16 Std. ins Ziel (Ges. 66./AK 11). Die anderen drei trennten nur 4 Minuten. Davon war "Walker" Tim, der sehr viel auf der Laufstrecke gehen musste, sogar noch der Schnellste (5:29:31 Std.). Oldie Friedhelm kam nach 5:32 Std. ins Ziel. Er startete aber in der 3. Startgruppe, die anderen in der ersten. Das war auch der Grund weswegen er nicht mit Sebastian zusammen ins Ziel gelaufen war, denn er brauchte nur ein paar Sekunden mehr. Insgesamt kamen auf der Mitteldistanz 374 Sportler in die Ergebnisliste.

Zu diesem Zeitpunkt waren die Gewinner der Männer und Frauen schon längst geduscht.

Jan Raphael und Sandra Wallenhorst, beide von Hannover 96 und damit lokale Triathlongrößen, gewannen ihre Konkurrenz sehr deutlich. Jan gewann übrigens alle bisher ausgetragenen Mitteldistanzen beim Wasserstadt-Triathlon.

Die Organisation, Rad- und Laufstrecke war nahezu perfekt. Dem Organisator Peter Augath und dem gesamten Helferteam gebührt ein großes Dankeschön, dass der Triathlon in Hannover eine tolle Veranstaltung zu bieten hat. Im September findet dann noch der Maschsee-Triathlon statt.

Aber bis dahin werden die Höhepunkte der Saison wo anders geschrieben.

Bilderbogen vom Challenge in Roth (Bericht auf den nächsten Seiten)



Kai + Tim am Solare Berg ...



... sehen Friedhelm den Berg hoch kommen



Heinz ist in seiner 1. Radrunde noch gut drauf



Ingo und Friedhelm mit der weltbesten Triathletin Chrissie Wellington



Wir leben Handwerk

Heuer

MALERMEISTER

www.maler-heuer.de

Barnackersweg 6 · 31303 Burgdorf-Otze · Tel. (05136) 28 96

9. Challenge in Roth mit Fabel-Weltbestzeit von Chrissie Wellington Staffel mit neuer Vereinsbestzeit



Große Auswahl bei der Pasta-Party

Das war wieder ein tolles Wochenende. Zum 9. Mal fand im fränkischen Roth (südlich von Nürnberg) der Challenge Langdistanz-Triathlon statt. Bis 2001 war hier der IRONMAN beheimatet, bevor die Stadt Frankfurt mit der Organisation IRONMAN einen Vertrag in der Main-Metropole unterzeichnet hat.

Doch der Ursprung und Mythos "Langdistanz-Triathlon" ist und bleibt Roth.

Schon zum 5. Mal tauchte auch der Vereinsname SV Hertha Otze in der Starterliste auf. Als zum letzten Mal der Ironman im Jahr 2001 im Frankenthal statt fand, waren Joachim Wartmann, Ingo Heppner, Heinz und Friedhelm Döbel Neulinge auf der langen Strecke.

Für Joachim und Ingo sollte es das erste und letzte Mal sein, dass sie alle drei Disziplinen absolvieren sollten. Die Brüder Heinz und Friedhelm Döbel dagegen waren auch wieder in den Jahren 2004 und 2005 (F.auch 2006) als Einzelstarter dabei. Danach war Hertha schon Staffeln am Start.

Auch in diesem Jahr waren die Döbel-Brothers als Einzelstarter gemeldet. Die Staffel "Jubi-Staffel 100 Jahre SV Hertha Otze" (Jubiläumsjahr des Vereins) ging mit Schwimmer Marko Hellmann, Radfahrer Ingo Heppner und Läufer Frank Dsiosa an den Start.

Das ganze Wochenende (Fr., 16. Juli bis Di., 20. Juli) sollte für die Sportler und Fans der Herthaner tolle Tage werden. Mit den Begleitungen waren die Herthaner mit 11 Personen nach Mühlstetten (Röttenbach) gefahren. Dazu kamen noch die Sportler Sebastian Kelb (Fahrradgeschäft Schiwy aus Burgdorf) und sein Vereinskollege von Hannover 96, Heiko Jacob jeweils mit ihren Partnerinnen.

Drei Autobesetzungen fuhren schon am Freitagmorgen gen Süden. Obwohl es 20 km mehr sind, entschlossen sie sich über Magdeburg, Jena, Hof zu fahren. Bis auf einen kleinen Stau war das auch eine gute Entscheidung.

Am frühen Nachmittag erreichten sie fast gemeinsam das Quartier

"Gasthaus Liegel" in Röttenbach-Mühlstetten (15 km südwestlich von Roth). Nachdem die Zimmer bezogen waren, fuhren alle zum Festgelände auf dem ehemaligen Gelände der Landesgartenschau. Dort mussten auch die Startunterlagen abgeholt werden. Dort waren schon einige Bekannte und auch Top-Stars, u. a. der Vorjahressieger

Michael Göhner, der für einen seiner Sponsoren eine Autogrammstunde gab.

Ab 18:00 Uhr wurde das Zelt zur Nudelparty geöffnet. Die Otzer Aktiven hatten mit ihrem Startgeld freien Eintritt dazu. Die anderen gingen in einen nahegelegenen Biergarten.

Es ist in Roth, aber auch bei anderen Langdistanz-Triathlons, üblich, dass einige Favoriten für das Rennen vorgestellt und interviewt werden. Die Veranstalter hatten wirklich eine "gute Nase" bei ihrer

Auswahl für diesen Abend. Denn von denjenigen, die dort auf der Bühne waren, sollten am Sonntag fast alle auch unter den Top-Platzierungen einlaufen. Ein sehr unterhaltsamer Abend.

Eine weitere Autobesetzung mit Frank und Carolin Dsiosa und den Fans und "Neu-Ironman's" Kai und Tim Bielmann war in der Zwischenzeit auch in Mühlstetten angekommen. Jetzt war der "Hertha-Clan" komplett.

Nachdem auf der Messe noch Sportartikel angesehen und gekauft wurden, trafen sich (fast) alle auf dem Marktplatz in Roth, wo Bayern 3 eine Party mit Musik organisiert hatte. Es waren auch Spitzen-Triathleten zu Interviews auf der Bühne. Allerdings waren auf dem gesamten Platz nur zwei Getränkeauschänke. Die Schlangen waren so lang, dass sich die Herthaner entschlossen etwas weiter bei einem Italiener aufzuhalten. Auch von dort hörten sie die Musik von dem Marktplatz. Sie war sowieso nicht allzu berauschend, so dass die Wahl gut war, nicht so nahe an der Bühne zu stehen. Es war dann schon kurz vor Mitternacht als der "Clan" in dem Gasthof war.

Sonnabend, 17. Juli:

Der Tag vor dem Wettkampf/Radabgabe

Noch einmal ganz ruhig ausschlafen und gemütlich frühstücken war für alle angesagt. Denn die nächste Nacht sollte doch reichlich kürzer werden. Nach dem Frühstück wurden die Beutel gepackt und die Räder noch einmal gecheckt. Denn ab 11 Uhr sollte Radabgabe am Kanal, bzw. Schwimmstart sein. So fuhren die Herthaner dorthin und brachten ihre (drei) Rennräder und Kleiderbeutel ab. Die Räder und Helme wurden kontrolliert, denn alles muss verkehrssicher sein.

War auch alles richtig gepackt? Jetzt war nichts mehr zu ändern. An die Laufbeutel kommt man nämlich nicht mehr heran. Es waren schon einige Räder in der Wechselzone, doch die meisten fehlten noch. Auch von den Profis fehlten fast noch alle "Maschinen". Sie waren bestimmt noch am trainieren. So verrückt waren die Otzer nicht. Alle Herthaner, Aktive sowie Fans, verweilten noch eine Weile am Kanal und sahen dem Treiben zu. Immer wieder sahen sie Prominente und Bekannte aus der norddeutschen Region. Den Nachmittag verbrachten sie dann auf unterschiedliche Weise.

Die Staffelteilnehmer Marko, Ingo und Frank fuhren mit Kai und Tim, sowie Friedhelm zum nahegelegenen Brombachsee um sich abzukühlen. In dem künstlich angelegten See schwammen sie noch ein paar Meter, bis auf Läufer Frank, der noch einmal eine kleine Laufeinheit machen wollte.

Zum Abend hatten sie sich alle im Quartier-Gasthof zum Essen verabredet. Zu lange sollte der Abend auch nicht werden, denn zu um 4:00 Uhr stellten die meisten den Wecker.

Sonntag, 18. Juli: Der Wettkampftag (Der längste Tag des Jahres)

Mitten in der Nacht kamen die Athleten und die meisten Fans zum Frühstück. Der Gastgeber hatte extra für die Triathleten (es waren noch einige andere dort untergebracht) das Frühstück so früh vorbereitet.

Es war noch dunkel als die Herthaner im Convoy Richtung Kanal fuhren. Es war alles gut organisiert. Die Aktiven wurden dort abgeladen und die drei Autos wurden von den Fahrern schon wieder nach Roth in die Nähe des Ziels gebracht. Diese

6:00 Uhr: Der erste Starschuß ist gefallen. Ein langer Tag beginnt!



kamen dann mit dem Rad (ca. 8 km) zum Kanal und waren pünktlich zum 1. Startschuss um 6:00 Uhr von den Profis an.

Die Stimmung in der Stunde vor dem Start ist immer wieder kribbelnd. Die Nationalhymnen der teilnehmenden Nationen werden angespielt, man kann den Profis zusehen wie sie sich für den Wettkampf vorbereiten und dann die große Masse. Einige sind die Ruhe selbst, doch bei den meisten spürt man die Nervosität doch sehr stark. Für viele sollte es auch die erste Langdistanz ihres Lebens werden.

Nach den Profis und den ältesten Startern (über 60 Jahre) waren die guten Amateure (Halbprofis, die sich zutrauen unter 9 Stunden zu bleiben) und alle Frauen in der zweiten Startgruppe. Nach und nach (alle 5 Minuten) wurden weitere 200 Starter auf die lange Reise geschickt.

Friedhelm durfte als erster Herthaner ins Wasser. Um 7:15 Uhr war er mit dem Burgdorfer Sebastian Kelb (Fahrradgeschäft Schiwy, startet für Hannover 96) im Wasser des Main-Donau-Kanals. Der Start bei vielen Volkstriathlons läuft stressiger ab. Es gab ganz wenige Berührungen, so dass man gleich in seinen gewohnten Schwimmrhythmus hinein

kam. Heinz war in der letzten Einzelstartgruppe, die 7:35 Uhr startete. Als nicht ganz schneller Schwimmer wurde er später noch von den ersten Staffelschwimmer, meistens Spezialisten, eingeholt. Sie schwammen um 8:40 Uhr los. Fünf Minuten später wurde die letzte Gruppe, in der die Staffel "Jubi-Team 100 Jahre SV Hertha Otze", war "losgelassen". Hier war Marko bald an die vor ihm gestarteten aufgeschwommen. Es gab kleinere Staus im Wasser, so dass er mehrmals

nicht durchschwimmen konnte.

Zu diesem Zeitpunkt war Friedhelm schon auf der Radstrecke. Es war bestes Radfahrwetter, kaum Wind, trockene Straße und angenehme Temperaturen.

Die Stimmung bei den vielen Dorfdurchfahrten war (wie jedes Jahr) mit vielen Zuschauern gesäumt. Sie feuerten alle Radfahrer teilweise frenetisch an. Der Rundkurs musste zweimal durchfahren werden. So gab es in der zweiten Runde auch viele Überraschungen von den Profis.

Eine besondere Situation erlebte Friedhelm am Solarer Berg. Nachdem der schnellste Radfahrer (Sebastian Kienle) ihn schon weit davor überholt hatte, kam Rasmus Henning bei der Einfahrt zu dem Stimmungsstern an ihm vorbei.



Marko und Ingo warten in der Wechselzone auf ihren Einsatz



Das Radlager mit ca. 3.000 Rennmaschinen kurz vor dem Start am Sonntagmorgen.



Heinz kommt aus dem Wasser



Ingo auf der Radstrecke in Eckersmühlen an der Biermeile

An diesem Höhepunkt der Triathlonstrecke wollten auch die Fans Kai und Tim stehen. Das wollte Friedhelm mit dem mitgenommenen Fotoapparat festhalten. Und das war genau der Zeitpunkt als das Kameramotorrad hinter ihm war. Dann der nächste Zufall. Genau dort stand auch ein Fotograf von der örtlichen Presse, der ein Foto aufnahm, das dann in der Montagausgabe erscheinen sollte.

Aber auch Heinz und Ingo hatten auf der Radstrecke ihre Erlebnisse. Sie sahen auch die mitgereisten Fans mehrmals. Heinz bekam schon auf der Radstrecke Probleme mit seinem Magen. Er hatte aber schon ein negatives Erlebnis, als er den Neoprenanzug nach dem Schwimmen ausziehen wollte. Der Reißverschluss riss samt Zipper ab, sodass selbst mit Helfer nichts anderes übrig blieb den Neoprenanzug aufzuschneiden. Zum Glück war es ein recht günstig erstandenes altes Modell. So vergingen natürlich viele Minuten bei diesem Vorfall und auf den Magenentleerungen. Also entschloss er sich den Wettkampf nach dem Radfahren wohl oder übel zu beenden. Als einer der letzten Läufer wollte er nicht ins Ziel laufen. Im Dunkeln wird es nämlich sehr einsam auf der Laufstrecke. Somit war der Wettkampf für ihn beendet. Es war das erste Mal, dass Heinz in 20 Jahren nicht gefinisht hat. Aber auf den Körper zu hören ist besser als mit bleibenden Schäden nie wieder einen Wettkampf mitmachen zu können.

Als Heinz diesen Entschluss fasste, war sein Bruder schon gut 2 Stunden auf der Laufstrecke. Die Staffel hatte ihn auch auf der Radstrecke überholt. Frank lief fast genau 2 Stunden nach Friedhelm los. Die beiden sahen sich auf der Entgegenkommen-Strecke zwei Mal. Frank kam immer näher, so dass es nicht unmöglich war, dass sie zusammen ins Ziel kommen sollten.

Auf der Laufstrecke sah man auch viele andere Bekannte und feuerte sich gegenseitig an. Leider wurde es immer wärmer, da die Wolken auch nicht mehr die Sonne verdeckte. So wurde es für viele Läufer sehr schwer die Strecke durchzulaufen. Zum Glück gab es alle zwei Kilometer eine Verpflegungsstation, wo Wasser, Isogetränke, Cola, Kekse, Riegel angeboten wurde. Zur Kühlung gab es nasse Schwämme, die sehr begehrt waren. Das Ziel kam zum Glück immer näher. Vom Kanal zum Ziel waren es noch ca. 6 km. Die Streckenführung ging zum ersten Mal über den Marktplatz der 950 Jahre alten Stadt. Eine tolle Stimmung zwei Kilometer vor dem Ziel. Da denkt man nicht

TRIATHLON

mehr an Gehen. Die Zuschauer haben auf dem neuen Streckenabschnitt jeden Läufer begeistert gefeiert.

Für Friedhelm sollte sogar eine Zeit unter 12 Stunden heraus springen (11:58:09 Std.). Das war zwar ein Wunsch von ihm, doch auf der Laufstrecke war daran eigentlich nicht mehr zu denken.

Die Staffel kam 23 Minuten später ins Ziel. Sie waren aber natürlich schneller, denn sie waren 90 Minuten später gestartet. Ihre Endzeit betrug 10:51:07 Std.

Gemeinsam liefen sie ins Ziel und wurden von Friedhelm empfangen. Die Finisher-Medaillen wurden übergestreift. Es war geschafft !!!

Heinz war schon geduscht und empfing die Hertha-Finisher. Jetzt wurde erst einmal der Speicher aufgefüllt. Getränke und Essen stehen den Athleten im Zielbereich zur Verfügung. Natürlich gab es auch das ersehnte Finisher-Shirt. Dafür hat man sich 12 Stunden angestrengt.

Erholung, Essen, Trinken, Duschen und von dem Erlebten während des Rennens austauschen stand als nächstes auf dem Programm. Die Fans waren in einen nahegelegenen Biergarten gegangen wo der Treffpunkt war.

Dann mussten noch die Rennräder aus der Wechselzone geholt werden. Hier die nächste Überraschung. Am Hinterrad von Friedhelm war keine Luft mehr (Platten). Zum Glück erst nach dem Wettkampf.

Es war so langsam dunkel geworden. Es ging auf den Zielschluss um 22:35 Uhr zu. Nach 15 Stunden sollte der letzte (offizielle) Finisher empfangen werden. Die Stimmung zu diesem Zeitpunkt im Stadion ist wirklich aussergewöhnlich.

Zu diesem Zeitpunkt ist es auch üblich, dass die schnellsten Aktiven die letzten, die ins Ziel kommen empfangen. Vorher werden sie noch interviewt.

Was die meisten "normalen" Triathleten während des Rennens nicht mitbekommen, wer das Rennen überhaupt gewonnen hat, hört es nun spätestens. Bei den Herren siegte der Däne Rasmuns Henning, der zum ersten Mal in Roth dabei war und begeistert von der Strecke und dem Publikum war. Er siegte vor Sebastian Kienle, der zum ersten Mal eine Langdistanz bestritt und dabei unter 8 Stunden gebkieben ist. Das gab es noch nie.

Der absolute Höhepunkt des Wochenendes war aber der Fabel-Weltrekord von der britischen Ausnahmeathletin Chrissie Wellington. Sie siegte bei



Frank hat es gleich geschafft



Jubi-Staffel beim Zielauf auf den letzten Metern

den Frauen mit 8:19:13 Std. und lag damit auch an 8. Stelle der Männerkonkurrenz. So etwas hatte es noch nie gegeben. Sie wurde von allen (zu Recht) gefeiert!

Danach war das traditionelle Feuerwerk zu sehen, was den Abend immer beschliesst. Doch auch noch während dieser Zeit liefen immer noch einzeln Finisher ins Ziel.

Danach machten sich die Herthaner auf den Heimweg. Ein langer, ereignisreicher ging zu Ende.

Montag, 19. Juli: Der Tag der Siegerehrung

Ein Teil der Hertha-Gruppe wollte/musste an diesem Tag schon nach Haus fahren, allerdings wollten sie, wie auch diejenigen, die bis Dienstag bleiben wollten/konnten, die Siegerehrung im Festzelt noch miterleben. Also fuhren einige mit dem Auto und die anderen mit dem Zug nach Roth. Das Zeit war schon gut gefüllt. An dem Anmeldeschalter für das nächste Jahr war schon eine lange Schlange. Viele wollen sich das also nächstes Jahr gleich wieder "antun"! Hier stellten sich die Otzer aber nicht an.

Die Siegerehrung fing dann auch bald an. Zuerst wurden die Deutschen Meister in den Altersklassen geehrt. Hier war mit Dana Wagner und Ulf Bartels auch gute Bekannte von den Herthaner auf der Bühne. Bei den ältesten Geehrten ist immer eine tolle Stimmung. Der älteste Finisher ist immerhin 74 Jahre und lange nicht der langsamste.

Zum Schluß wurden die schnellsten Profis ausgezeichnet. Hierbei werden immer die besten zehn Athleten auf die Bühne gerufen. In welcher Sportart gibt es dann sonst schon, dass wirklich alle Top 10 der Damen und Herren am nächsten Tag noch am Veranstaltungsort sind. Beim Langdistanz-Triathlon ist das so.

So kamen die Schnellsten noch einmal vor allen Altersklassen-Athleten zu ihrem verdienten Applaus und Ehrungen. Die Sieger "mussten" auch noch einmal eine Rede vor dem Publikum halten, was bei allen Teilnehmern und Zuschauern noch einmal viele Emotionen auslöste.

Joachim Wartmann hatte sich in der Zwischenzeit schon eine örtliche Zeitung gekauft. Beim Durchblättern entdeckte er das Foto mit Friedhelm vom Solarer Berg (siehe oben, Wettkampftag). Da war die Stimmung schon super. Doch das sollte sich noch steigern. Denn über Nacht wurde ein Jahreskalender 2011 mit aktuellen Fotos des Vortages angeboten. Und siehe da: Auch dort war Friedhelm mit dem Banner, wo ganz viele Profis und auch alle Otzer Aktiven neben Fans und Freunden unterschrieben hatten, abgebildet. Somit musste der Kalender auch gekauft werden. Somit hatte sich die Qual am Vortag nochmals gelohnt.

Glücklich gingen die Herthaner, die noch einen Tag länger bleiben konnten, in den Biergarten, wo in den letzten Jahren die australischen Profis immer waren. Sie waren aber in diesem Jahr nicht dort. Aber ein "Ersatz" kam dann bald dorthin. Keine geringe als Chrissie Wellington, die "Königin von Roth" saß ganz in der Nähe der Otzer. Es wurden noch Fotos gemacht und Autogramme geholt. An so einen Spitzenportler einer Sportart, und sie ist es, kommt auch nicht immer so nah.

Friedhelm Döbel



Vier glückliche Finisher: Friedhelm, Ingo, Frank und Marko

Platzierungen vom 9. Challenge Triathlon in Roth

3,8 km Schwimmen / 180 km Radfahren / 42,195 km Laufen (2677 Einzel-Finish./2369 m/308 m)

	AK-Pl.	Ges.-Pl.	Schw. 1.	Umz.	Rad 2.	Umz.	Lauf	Zeit (Std.)
Friedhelm Döbel	113.v.188	1723. (m)	1:09:29	3:20	5:40:30	8:12	4:56:36	11:58:09
Heinz Döbel			1:47:55	8:02	7:09:10	nach dem Rad ausgestiegen		
Jubi-Team 100 Jahre	336.v.584	(alle Staffeln)	1:11:29	2:08	6:15:54	1:03	3:20:35	10:51:07
			Marko		Ingo		Frank	

Auf der Internetseite:
www.myheimat.de

sind weitere Fotos von den Aktivitäten der Triathleten zu sehen.
Stichwort: Otze und/oder Triathlon eingeben



AUS OTZER VEREINEN



OTTO RAGUSE

GmbH

Werkstatt für Holzarbeiten

Fenster – Türen

Treppenbau

Innenausbau - Möbel

Verglasungen

Otto Raguse GmbH • Burgdorfer Straße 46 • 31303 Burgdorf-Otze
Telefon (05136) 54 77 oder (05136) 50 64 • Telefax (05136) 50 07
www.otto-raguse.de • RaguseGmbH@vr-web.de



Fabian Balhaser mit seinem Hellen Großsilber.

Rolf Kotz Jungtiermeister 2010!

Mit einer Traumbewertung wurde Rolf Kotz mit Satin elfenbeinfarbig RA Jungtiermeister 2010. Viermal wurde die Note Vorzüglich vom Preisrichter Volker Bültmeyer aus Stadthagen auf den Bewertungskarten geschrieben. Dies gab es in Otze noch nie. Wer allerdings in diesem Jahr Jungtiermeister werden wollte, der musste schon so eine Traumbewertung erzielen. Die 28 Punkte bedeuteten die Spitze. Vizemeister wurde die Zuchtgemeinschaft Oppermann mit Kleinsilber graubraun und 26 Punkte. Danach folgten 3 punktgleiche Zuchtgruppen mit jeweils 25 Punkten. Was uns besonders freut ist das sehr gute Abschneiden von Fabian Balhaser. Gerade einmal ein halbes Jahr Mitglied im Verein. Seine Hellen Großsilber erzielten ebenfalls 25 Punkte. Herzlichen Glückwunsch! Der Wettkampf um die Jungtiermeisterschaft ist aber nur die schönste Nebensache an dem Tag der Otzer Rassekaninchenzüchter. So findet die Bewertung in der Öffentlichkeit statt. Dies ist ein Novum, aber wird bereits seit 11 Jahren bei uns in Otze erfolgreich praktiziert. So konnten viele Fragen der zahlreichen Besucher zur Haltung und Kaninchenzucht beantwortet werden. Sehr gut kam auch die Vorführung des Krallenschneidens an. Hier wurde fachgerecht vorgeführt, wie die Krallen zu schneiden sind, und es wurden wichtige Pflegetipps gegeben.

Hans-Werner Rau

TREND optik

... immer einen Schritt schneller

Inh. HENNING ERNST

Augenoptikermeister und staatlich geprüfter Augenoptiker
31303 Burgdorf • Marktstraße 46 • Telefon (0 51 36) 8 50 05



Preisrichter Volker Bültmeyer



Fachgerechtes Krallenschneiden.



Ansel Weiß zeigt Kindern wie Nudelketten gebastelt werden.



Rassekaninchenzuchtverein F 404 Otze



Wir bieten eine vielseitige Freizeitbeschäftigung. Jeden 1. Freitag im Monat findet im Gasthaus „Ohne Bahnhof“ unsere Monatsversammlung statt. Neben unserer sinnvollen Freizeitgestaltung veranstalten wir eine Vereinsfahrt, einen Preisskat, Grillfeiern u.v.m. Ein guter und kameradschaftlicher Umgang unter uns ist uns sehr wichtig.

Weitere Infos unter:
www.f404-otze.de

Ansprechpartner:
Hans-Werner Rau
Petersstraße 5
05136/85115

17. September ist Preisskat!

Am 17. September 2010, ab 18.30, Uhr findet wieder unser Preisskat im Gasthaus „Ohne Bahnhof“ bei Jürgen Sievers statt. Auf vielfachen Wunsch ist der Preisskat wieder an einem Freitag. Wie immer gibt es wieder schöne Preise zu gewinnen, und keiner soll ohne Preis nach Hause gehen. Also den Termin vormerken und bei Jürgen Sievers ? 2298 oder bei Hans-Werner Rau ? 85115 anmelden. Das Startgeld beträgt in diesem Jahr 10 Euro. Übrigens: Es kann jeder Mitmachen, der etwas Skat spielen kann.

Hans-Werner Rau



AUS OTZER VEREINEN



4. und 5. September in Otze / 30 Jahre Leistungspflügen in Otze **9. Deutsche Meisterschaft im Oldtimerpflügen und Leistungspflügen mit Pferden**



Nachdem wir, die Pflüger- und Schlepperfreunde Otze, im Jahr 2003 die 2. Deutsche Meisterschaft im Oldtimerpflügen ausgerichtet haben, möchten wir dieses im Jahr 2010 mit der 9. Meisterschaft fortführen und unser 30 jähriges Bestehen feiern. Wie auch im Jahr 2003 wird parallel dazu ein Leistungspflügen mit Pferden stattfinden.

Auch die Landwirtschaftskammer Hannover wird ihren Kreis- und Gebietsentscheid im Leistungspflügen parallel mit unserer Unterstützung am 05. September durchführen.

Die Schlepper und Pflüge für das Oldtimerpflügen müssen vor dem 31.12.1963 hergestellt sein, also ein Erlebnis für alle Oldtimer-Fans. Die Pferdegespanne entführen uns in die Zeit vor dem Traktor.

Teilnehmen kann jeder der Spaß am Leistungspflügen mit seinem Oldtimer oder Pferdegespann hat.

Am 4./5. September 2010 sind Sie als Zuschauer oder Teilnehmer gefragt! Am ersten Tag findet ein Probepflügen statt und am 2. Tag werden die Meisterschaften ausgetragen. Der Austragungsort befindet sich im Bereich der B3-Ausfahrt Otze.

Die Aktiven brauchen Ihre volle Unterstützung, deshalb freuen wir uns auf alle Besucher aus nah und fern.

Für das leibliche Wohl wird selbstverständlich an beiden Tagen gesorgt. Unser 30 jähriges Bestehen feiern wir am 04. September 2010 ab 19.00 im Wellblechpalast auf dem Erlebnishof Lahmann. Alle Interessierten, Freunde, Teilnehmer, Richter und Mitglieder sind herzlich willkommen.

Für weitere Infos, Fragen und Anmeldungen wenden Sie sich an:

Pflüger- und Schlepperfreunde Otze

Martin Bartels, Burgdorfer Str. 52
31303 Burgdorf-Otze, Tel: 05136-84602
Fax: 05136-973424, martin.bartels@htp-tel.de

Bilderunterschriften: oben: Siegfried Meyer Obershagen Gewinner 2003

unten links: Jürgen Koll Schleswig-Holstein

unten Mitte: Katrin Bening Schleswig-Holstein

unten rechts: Hans-Willi Frese ist auch 2010 wieder dabei



über 25 Jahre

Holz- + Kunststoff-+Alu-

fenster

Haustüren

Rolläden • Markisen

Wintergärten

alle Maße.

Montage durch eigenes
Fachpersonal und eigenen

Kundendienst.

Beratung vor Ort.



KERPEN

BAUELEMENTE G.M.B.H

Gartenstr. 7 • Burgdorf

Tel.: 0 51 36 - 77 93

*Die langjährige Erfahrung,
fachliche Kompetenz
und individuelle Betreuung
zeichnen uns aus.*

*Erd- Feuer- See- und
Naturbestattungen
Überführungen • Vorsorge • Hausbesuche*

Inh. Dietmar Jansen • Ramlinger Str. 55 • 31303 Burgdorf-Ehlershausen

 05085- 956655 Tag & Nacht dienstbereit



DIETMAR

JANSEN

BESTATTUNGEN

SERIOS - WÜRDEVOLL - PREISWERT





TISCH-TENNIS CLUB OTZE E.V.



bleib fit-mach mit

Training:

Jugend: Di. 18 - 19.30 Uhr
Fr. 17 - 18.30 Uhr

Erwachsene: Di. + Fr. ab 20 Uhr



ttcotze@hartmutjung.de

www:ttc-otze.de.vu

Wir gratulieren

**Zum Geburtstag
50 Jahre**

Heinrich Homann 19.09.

70 Jahre

H.-Jürgen Steinecke 29.09.

72 Jahre

Peter Bechler 15.09.

Harry Buchholz 24.10.

75 Jahre

Hans.-J. Bukschat 14.09.

Adolf Krone 15.10.

76 Jahre

Alfred Krämer 21.10.

80 Jahre

Friedrich-Wilhelm Claassen
02.09.

88 Jahre

Hildegard Waschkus 27.09.

Wir sind immer für Sie da!



www.ffw-otze.de



www.jf-da-o-we.de

Schützenausmarsch mit vielen Herthanern

Zum Otzer Schützenfest fand am Sonnabend, dem 12. Juni der Ausmarsch statt.

Die Scheiben der Schützenkönige werden hierbei bei den Gewinnern aufgehängt.

Im Jubiläumsjahr des SV Hertha Otze beteiligten sich natürlich, wie jedes Jahr, einige Mitglieder des Vereins an dem Umzug. Hinter Fahnenträger Andreas Fandrich folgten einige Vorstandsmitglieder, doch den Großteil der Abordnung stellten die Kinder und Übungsleiterinnen der Jazz-Dance und Fußballabteilung.

Leider regnete es bei dem Umzug, doch die Schützen und auch die anderen "Marschierer" verteilten alle Scheiben, wobei sie dann auch beköstigt wurden.

Die Majestäten hatten für die Gäste etwas vorbereitet.

Begleitet wurde der Umzug durch zwei Spielmannszüge. Der Spielmannszug der Burgdorfer Schützengesellschaft folgte Karl-Heinz Meyer, der den Umzug anführte.



Wir betreiben den Schießsport

- mit Gewehr und Pistole (Kleinkaliber und Luftdruckwaffen)
- und für die Jüngeren mit Armbrust und Rika-Anlage



Kontakt

Karl-Heinz Dralle
Celler Weg 3 • 31303 Otze
Telefon: 05136/1784
E-Mail: karl-heinz.dralle@t-online.de

Die Schmunzelecke

Kindermund tut Wahrheit kund!
Befragung von Kindern (Entdeckt von P. Müller)

**IST ES BESSER LEDIG
ODER
VERHEIRATET ZU SEIN?**

Ich weiss nicht was besser ist, aber ich würde nie mit meiner Frau Liebe machen.
Ich möchte nicht das sie fett wird.

Théodore, 8 Jahre

Für die Mädchen ist es besser ledig zu bleiben. Aber die Jungs brauchen jemanden zum Putzen....
Anita, 9 Jahre
(Oberklasespruch... von einem Mädle !!)

die vorletzte Seite . . .

Der SV Hertha Otze gratuliert allen Geburtstagskindern

September 2010

01. Petra	Märkert	17. Benjamin	Starke
01. Noah	Schuppa	17. Jens	Völger
02. Friedrich-Wilhelm	Claassen	18. Phil	Pohl
02. Jacqueline	Alker	19. Gustav	Buchholz
02. Nina	Martinez Klie	19. Heinrich	Homann
02. Jacqueline	Dank	19. Hartmut	Jung
03. Martin	Hoffmeister	19. Melina	Kresse
03. Lisza-Marie	Ruhkopf	21. Willi	Degener
03. Isabel	Bernhart	21. Kim	Brase
06. Steffen	Jahns	21. Matthias	Müller
06. Hugo	Weidenbach	21. Melanie	Melchert
06. Ronja	Blarr	21. Victoria Lynn	Tanzius
07. Florian	Horn	22. Irma	Wartmann
07. Alexander	Jung	23. Sylvia	Dünker
08. Merve-Tabea	Obst	24. Selina	König
09. Thorsten	Ritter	25. Björn	Zühlke
11. Henrik	Scholze	26. Julien	Baxmann
11. Harald Yule	Squarra	26. Tanja	Makoweckyj
12. Leon	Bianga	26. Lena	Succow
14. Hans-J.	Bukschat	26. Pia	Wolter
14. Antje	Seiffert	27. Hildegard	Waschkus
14. Sonja	Deutsch	27. Meinawaty Irawan	Neugebauer
14. Christoph	Behling	27. Eberhard	Wacker
14. Jorsina	Lukaj	27. Marvin	Tkatzyk
15. Nadine	Sandau	28. Hilke	Schuppa
15. Peter	Bechler	29. Martina	Meldau
15. Simone	Brackmann	29. Maja	Mohrholz
16. Pia	Seiffert	29. Hans-Jürgen	Steinecke
16. Paul	Seiffert	29. Verena	Neumann
16. Frank	Slomma	30. Armin	Seifert
16. Doris	Behrens	30. Charlotta	Bianga

Oktober 2010

02. Monika	Goldbach	17. Frieda	Schacht
03. Michael	Kahler	17. Heinz-Otto	Wiedel
03. Annika	Rüßmann	17. Giulia	Weyer
03. Matthias	Ruhkopf	18. Nathan	Lawson
04. Tessa	Buchholz	19. Markus	Riedel
06. Evelyn	Warnecke	20. Henrike	Goslar
06. Lennert Cornelius	Dralle	20. Ellen	Becker
06. Lara Marie	Schewe	21. Alfred	Krämer
07. Nadine	Post	23. Wolfgang	Tolksdorf
08. Hendrik	Wartmann	23. Matthias	Melloh
08. Uwe	Boy	24. Harry	Buchholz
09. Felix	Lippert	24. Helmut	Nentwich
10. Ulla	Hagenberg	25. Lisa	Schuppa
10. Thure	July	26. Katharina	Wzietek
11. Ingmar	Schulz	27. Nele	Hüpper
11. Lukas	Kumm	27. Björn	Raguse
12. Anette	Neben	28. Florian Marcel	Sirnink
13. Adam	Chryst	29. Silke	Mazurek
14. Friedhelm	Döbel	29. Andreas	Märkert
14. Mian	Gunzelmann	29. Jule	Buchholz
15. Adolf	Krone	30. Xemo	Demiray
15. Dieter	Moss	31. Marianne	Moss
15. Paul	Baum	31. Mario	Krohn
16. Nele	Schneider		

Der nächste HERTHA-Kurier erscheint

am **24. Oktober 2010.**

Abgabeschluß der Berichte ist

Montag, der 4. Oktober 2010.

Bitte gebt die Berichte so früh wie möglich ab.

Bei Veranstaltungen, die vorher sind, bitte gleich schreiben und mailen. **Danke!**

- Alarmanlagen
- Fernschanlagen
- Satellitenanlagen
- Türsprechanlagen
- Telefonanlagen



Communicationsanlagen

Betriebsgesellschaft für Communicationsanlagen mbH

Kleiststr. 12 • 30163 Hannover • Tel. 05 11 / 96 20 24 • Fax: 05 11 / 96 20 99 • www.antec1.de

Wir haben nur Ihre Augen im Kopf.



Marktstraße 39 - 31303 Burgdorf

Zuckerpassage 16 - 31275 Lehrte

Terminplan der Otzer Vereine und Verbände 2010

Monat	Termin	Veranstaltung
September	04.	SV Hertha Otze 100 Jahre Hertha Otze , Abschlussfete, 20:00 – 02:00 Uhr, Gasthaus ohne Bahnhof
	04.	Pflügergemeinsch. Übungspflügen Deutsche Meisterschaft, ab 13:00 Uhr
	05.	Pflügergemeinsch. Wettbewerb Deutsche Meisterschaft, ab 10:00 Uhr
	20.	AG Dorf e.V. Otze „Uhlenbusch ist überall“, 20:00 Uhr Feuerwehrhaus, Sandra Raupers-Greune, Seesen
Oktober	13.	AG Dorf e.V. Otze „Die Geschichte der Welfen bis zum Sturz Heinrich des Löwen (ca. 800 – 1195)“, 17:00 Uhr Altenteilerhaus, Thomas Czerner, Hannover
November	03.	AG Dorf e.V. Otze Halbtagsfahrt mit Frau Eckardt „Hannover Nord/West mit Besuch einer Moschee“, 12:15 Uhr ab Lindenbrink, Anmeldung an Annette Braun, Tel.: 05136-7438
	10.	AG Dorf e.V. Otze „Die Bretagne und das Loiretal“, 17:00 Uhr Altenteilerhaus, Gertrud Eckhardt, Hannover
Dezemb.	08.	AG Dorf e.V. Otze Adventsfeier – mit dem Erzähler Michael O'Farrel - 17:00 Uhr Altenteilerhaus
Otzenia Otze: Jeden 1. Sonntag im Monat ab 10:00 Uhr allg. Herrenschießtag (Schießen und Klönen im Schützenhaus) Verw.Nebenstelle Otze: Öffnungszeiten: dienstags 08:30 - 11:30 / 14:00 bis 17:30 Uhr		

SV Hertha Otze

begrüßt herzlichst alle neuen Mitglieder

Fußball

Höhlich	Charlotte	18.05.10
Herkenhoff	Gesa	26.05.10
Wolter	Pia	22.05.10

Gymnastik

Dichter	Eileen	18.05.10
Schwenke	Sabrina	27.05.10
Tanzius	Victoria Lynn	16.06.10

Kinderturnen

Blarr	Ronja	17.05.10
Volkman	Katharina	11.05.10

Aktuelle Mitgliederzahl 719

In eigener Sache

An alle Hertha-Mitglieder:

Es wird dringend gebeten

- Namensänderung
- bei Umzug
- neuer Tel.-Nummer
- durch Heirat
- Kontenänderung u.ä.

eine kurze Mitteilung an unseren Mitgliederwart Robert Wenzel zu veranlassen.

Robert Wenzel, Weferlingser Weg 8
 Tel.: 05136-895025, Handy 0172 5475987
 E-Mail: robert.wenzel@sv-hertha-otze.de

Peter Müller, Geschäftsführer

MOSS

Kraftfahrzeugteile GmbH

**Kfz-Zubehör – Autoteile
 31303 Burgdorf - Otze**

Weferlingser Weg 22

Telefon (05136) 893236 + 893237

Fax (05136) 893238

Eine Klasse für sich!



Jetzt auch als High Performance!

- Innovative Silbertechnologie
- Mehr Startkraft ■ Längere Lebensdauer
- PowerCheck
- Mobilitätsgarantie

VARTA
 THE BATTERY EXPERTS